

Q. long again  
long. 5/10/05

RSHA

250 ✓

7/30 ✓

Ln. 30

Centered

xxxxxxx Prinz Albrechtstr.8

VI B 5 c Rm/Bu AZ:VI B 3174/41

31. Mai 1941

Vfg.Geheim!I. Schreibe:

An das  
Reichswirtschaftsministerium  
über SS-Hauptstammführer Reg.Rat S y r u p

B e r l i n W.8  
Behrenstraße 43

Betr.: Reiseberichte von deutschen Geschäftsreisenden aus  
Italien.

Vorg.: Ohne.

Anlg.: - 1 -

Centered

Anliegend wird auszugsweise ein hier angefallener Reisebericht über eine Geschäftsreise in Italien in der Zeit vom 13.4. - 27.4.41 zur Kenntnisnahme übermittelt.

Der hiesigen Dienststelle gehen fortlaufend und in hohem Maße derartige Reiseberichte zu. Bisher sind diese lediglich zur internen Verwertung und zur vergleichenden Bearbeitung mit einlaufenden eigenen Meldungen verwandt worden. Wenn dieser Bericht auszugsweise nach dort zur Kenntnisnahme gegeben wird, so geschieht dies deshalb, weil er die Denkweise der deutschen Geschäftswelt in Italien und in Deutschland bezüglich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit Deutschland - Italien herausstellt und weil dieser Bericht in den Grundzügen mit allen anderen hier vorliegenden Reiseberichten übereinstimmt.

Die in dem in der Anlage beigefügten Bericht vom Verfasser gestellten vier Fragen, die teilweise von einer Unkenntnis

des tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisses Deutschland - Italien zeugen, sind deshalb interessant, weil sie als die Meinung weiter Kreise in ihrer Auswirkung nicht ungefährlich sein dürften.

- II. Vor Ausgang Vorlage bei VI.
- III. Z.d.A.VI B 5 c(111).
- IV. Z.d.Generalakten.

*[Handwritten signature]*

VI B  
i.A.  
*[Handwritten mark]*

VI B 5  
i.A.  
*[Handwritten mark]*

VI B 5 c  
i.A.  
*[Handwritten mark]*  
30.5.

Centered

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

Berlin SW 68, den ..... 19.....  
~~Prinz Albrechtstr. 8~~

99

VI B 5 c Rm/Bu AZ:VI B /41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Geheim!

An das  
Auswärtige Amt  
Berlin W.35  
Wilhelmstraße 75

Betr.: Reiseberichte von deutschen Geschäftsreisenden aus  
Italien.

Vorg.: Ohne.

Anlg.: - 1 -

Centered

Anliegend wird auszugsweise ein hier angefallener Reisebericht über eine Geschäftsreise in Italien in der Zeit vom 13.4. - 27.4.41 zur Kenntnisnahme übermittelt.

Der hiesigen Dienststelle gehen fortlaufend und in hohem Maße derartige Reiseberichte zu. Bisher sind diese lediglich zur internen Verwertung und zur vergleichenden Bearbeitung mit einlaufenden eigenen Meldungen verwandt worden. Wenn dieser Bericht auszugsweise nach dort zur Kenntnis gegeben wird, so geschieht dies deshalb, weil er klar die Grundtendenz aller vorliegenden Reiseberichte aufzeigt. Obwohl Reiseberichte mit Vorsicht aufzufassen sind, weil sie von politisch ungeschulten Kräften und von Personen erstellt werden, die Hintergründe und Zusammenhänge weniger kennen und zudem meist nur das in der breiten Öffentlichkeit Erzählte oder Besprochene wiedergeben, kommt der in der Anlage beigefügte Bericht den tatsächlichen Verhältnissen ziemlich nahe.

4

Die von dem Verfasser in seinem Bericht gestellten vier Fragen sind, obwohl sie teilweise von einer Unkenntnis der tatsächlichen Vorgänge zeugen, gleichfalls in der Abschrift mit angeführt worden, weil aus diesen Fragen die Denkweise der deutschen Geschäftswelt in Italien und im Reiche hervorgeht.

i.A.

SS-Sturmbannführer.

Centered

~~xxxxxxxx~~ Prinz Albrechtstr. 8

VI B 5 c Rm/Bu AZ:VI B /41

Vfg.I. Schreiber:Geheim!An das  
Auswärtige Amt~~B e r l i n W.35  
Wilhelmstraße 75~~Betr.: Reiseberichte von deutschen Geschäftsreisenden aus  
Italien.Vorg.: Ohne.Anlg.: - 1 -

Centered

Anliegend wird auszugsweise ein hier angefallener Reisebericht über eine Geschäftsreise in Italien in der Zeit vom 13.4. - 27.4.41 zur Kenntnisnahme übermittelt.

Der hiesigen Dienststelle gehen fortlaufend und in hohem Maße derartige Reiseberichte zu. Bisher sind diese lediglich zur internen Verwertung und zur vergleichenden Bearbeitung mit einlaufenden eigenen Meldungen verwandt worden. Wenn dieser Bericht auszugsweise nach dort zur Kenntnis gegeben wird, so geschieht dies deshalb, weil er klar die Grundtendenz aller vorliegenden Reiseberichte aufzeigt. Obwohl Reiseberichte mit Vorsicht aufzufassen sind, weil sie von politisch ungeschulten Kräften und von Personen erstellt werden, die Hintergründe und Zusammenhänge weniger kennen und zudem meist nur das in der breiten Öffentlichkeit Erzählte oder Besprochene wiedergeben, kommt der in der Anlage beigefügte Bericht den tatsächlichen Verhältnissen ziemlich nahe.

Die von dem Verfasser in seinem Bericht gestellten vier Fragen sind, obwohl sie teilweise von einer Unkenntnis der tatsächlichen Vorgänge zeugen, gleichfalls in der Abschrift mit angeführt worden, weil aus diesen Fragen die Denkweise der deutschen Geschäftswelt in Italien und im Reiche hervorgeht.

II. Vor Ausgang an Amtschef VI zur Kenntnisnahme.

III. Z.d.A.VI B 5 c(111).

IV. Z.d.Generalakten. *Ad*

VI B  
i.A.

VI B 5  
i.A.  
*g*

VI B 5 c  
i.A.  
*g*

29.5.41

Centered

xxxxxxxxPrinz Albrechtstr.8

VI B 5 c Rn/Bu AZ:VI B /41

Vfg.I. Schreibe:Geheim!An das  
Auswärtige AmtB e r l i n W.35  
Wilhelmstraße 75Betr.: Reiseberichte von deutschen Geschäftsreisenden aus  
Italien.Vorg.: Ohne.Anlg.: - 1 -

Centered

Anliegend wird auszugsweise ein hier angefallener Reisebericht über eine Geschäftsreise in Italien in der Zeit vom 13.4. - 27.4.41 zur Kenntnisnahme übermittelt.

Der hiesigen Dienststelle gehen fortlaufend und in hohem Maße derartige Reiseberichte zu. Bisher sind diese lediglich zur internen Verwertung und zur vergleichenden Bearbeitung mit einlaufenden eigenen Meldungen verwandt worden. Wenn dieser Bericht auszugsweise nach dort zur Kenntnis gegeben wird, so geschieht dies deshalb, weil er klar die Grundtendenz aller vorliegenden Reiseberichte aufzeigt. Obwohl Reiseberichte mit Vorsicht aufzufassen sind, weil sie von politisch ungeschulten Kräften und von Personen erstellt werden, die Hintergründe und Zusammenhänge weniger kennen und zudem meist nur das in der breiten Öffentlichkeit Erzählte oder Besprochene wiedergeben, kommt der in der Anlage beigefügte Bericht den tatsächlichen Verhältnissen ziemlich nahe.



Die von dem Verfasser in seinem Bericht gestellten vier Fragen sind, obwohl sie teilweise von einer Unkenntnis der tatsächlichen Vorgänge zeugen, gleichfalls in der Abschrift mit angeführt worden, weil aus diesen Fragen die Denkweise der deutschen Geschäftswelt in Italien und im Reiche hervorgeht.

- II. Vor Ausgang an Amtschef VI zur Kenntnisnahme.
- III. Z.d.A.VI B 5 c(111).
- IV. Z.d.Generalakten.

VI B  
i.A.

VI B 5  
i.A.

VI B 5 c  
i.A.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*  
29.5.41

Centered

A b s c h r i f t.Bericht über meine Eindrücke in Italien anlässlich einer Reise  
in der Zeit vom 13.-27.4.41.

Die Reise erfolgte zu einer Zeit, in der die militärischen Aktionen auf dem Balkan abrollten, also unter Verhältnissen, die ohne weiteres die Stimmung in Italien entscheidend beeinflussen mußten. Ganz allgemein kann gesagt werden, daß die Begeisterung des italienischen Volkes über die deutschen und italienischen Erfolge auf dem Balkan und in Nordafrika sehr groß war. Diese Begeisterung über die Waffenerfolge verhinderte jedoch nicht, daß die Stimmung gegenüber der italienischen Regierung denkbar schlecht zu sein scheint. Selbst von Mitgliedern der faschistischen Organisation wurde ganz offen zugegeben, daß innerhalb der Parteiorganisation die Regierung unter Führung Mussolinis 75% ihrer Anhängerschaft im letzten Jahre verloren habe. Wenn man auch Mussolini für die Mißerfolge des letzten Jahres nicht direkt verantwortlich macht, so macht man ihm zum Vorwurf, daß er nicht in der Lage sei, geeignete Führer auszuwählen, die allein in der Lage gewesen wären, das klägliche Fiasko des bisherigen Kriegsverlaufes für Italien zu verhindern. Alle Maßnahmen der Regierung zeugen nach Aussagen von führenden Leuten innerhalb der Wirtschaft von einer Leichtfertigkeit und Verantwortungslosigkeit, die als Verbrechen bezeichnet werden mußte.

Es ist beispielsweise vorgekommen, daß die italienische Regierung der bekannten Konservenfabrik Cirio 3 000 t Weißblech zur Verfügung stellte, lediglich, um Tomatenpurée darin zu konservieren. Der Inhaber dieses Unternehmens, Herr Paolo Signorini, hat die Übernahme dieser Weißblechmengen strikte abgelehnt mit der Begründung, daß er es nicht verantworten könne, diese knappen Weißblechbestände für ein uninteressantes Produkt zu verarbeiten, während auf der anderen Seite die Versorgung des Heeres mit vollwertigen Konserven absolut nicht sichergestellt sei.

Nach Auskunft des Herrn Signorini hat die betreffende italienische Regierungsstelle es einfach nicht fassen können, daß ein Unternehmen von der Möglichkeit, sich große Weißblechbestände zu beschaffen, keinen Gebrauch macht, und er vermutet, daß nach seiner Ablehnung mit diesen Weißblechbeständen irgendein anderer guter Freund bedacht wurde.

Bei meinem Besuch bei Herrn Signorini ereignete sich folgender interessante Vorfall: Ich betrat das Zimmer des Herrn Signorini, worauf er unter dem Eindruck einer kurz vorher übermittelten Siegesnachricht aus dem Balkan aufsprang und mich mit dem Gruß "Heil Hitler!" empfing. Als Gast des Hauses begrüßte ich ihn mit dem Gruß "Vivat Duce!". Er hat darauf in ziemlich erregtem Ton sich diesen Gruß von meiner Seite verboten mit der Begründung, daß ihm als Italiener unser Führer lieber sei als der unzuverlässige Duce.

Diese Einstellung fand ich ganz besonders kraß ausgeprägt bei Herrn Signorini, sie ist aber die Auffassung des italienischen Volkes schlechthin. Die ärmere Bevölkerung Italiens kommt zu dieser Einstellung mehr dadurch, daß sie infolge der allgemeinen Verteuerung nicht in der Lage ist, sich richtig zu ernähren und zu kleiden. In Italien gibt es weder eine Bewirtschaftung der Lebensmittel, ausgenommen Teigwaren, noch eine Bewirtschaftung der Bekleidungsstücke. Wohl ist auch eine gewisse Preisbindung vorhanden, an die sich aber niemand in Italien hält und sie nach italienischer Art in jeder Beziehung durchbricht. Wenn für einen Artikel ein bestimmter Preis festgesetzt wird und dieser eingehalten werden soll, verschwindet dieser Artikel einfach vom Markt und selbst die Regierung ist dann gezwungen, höhere Preise selbst zu bewilligen und zu zahlen. Durch diese mangelhafte Organisation in der Bewirtschaftung der notwendigen Gebrauchsgüter und infolge der erhöhten Preise, die vom größten Teil des italienischen Volkes nur in beschränktem Umfange angelegt werden können, ergibt sich selbstverständlich eine Einschränkung des Gesamtverbrauchs. Diese Einschränkung muß aber einzig und allein von der ärmeren Bevölkerung getragen werden, während die besser Bemittelten in Saus und Braus leben können und vom Krieg wenig spüren.

Diese Dinge sind selbstverständlich auch dem primitivsten Italiener bekannt und daraus erklärt sich seine absolut ablehnende Haltung gegenüber der Regierung.

Ein Mittelstand im deutschen Sinne ist in Italien nicht vorhanden, jedoch müssen die bessergestellten Kreise wieder unterteilt werden, und zwar in Kaufleute, Beamte, Wirtschaftler einerseits und Aristokraten andererseits. Die erste Gruppe sieht ganz klar die Ursachen der militärischen und wirtschaftlichen Mißerfolge Italiens, auf der anderen Seite die deutschen Erfolge auf allen Gebieten und die deutsche mustergültige Ordnung im Inneren, wie nach außen, und steht gegenüber ihrer Regierung absolut contra, ist aber deutschfreundlich in einem Ausmaß, wie man es kaum vermutet. Sie sieht die Zukunft Italiens, wenn die derzeitige Regierungsform weiter bestehen bleibt, in einem absoluten Staatsbankrott und spricht mehr oder weniger offen den Wunsch aus, daß Italien an Deutschland angeschlossen werden möge.

Ich habe in meinen Verhandlungen gerade mit den Wirtschaftskreisen diese Auffassung immer wieder vorgefunden, und zwar sowohl in Neapel, als auch in Rom und Norditalien. Ein immerhin führender Mann innerhalb der italienischen Wirtschaft sagte wörtlich zu mir: "Daß wir nach dem Krieg italienisch bleiben, daran glauben wir alle nicht mehr, und da wir nur die Wahl haben, entweder deutsch oder englisch zu werden, wünschen wir nichts sehnlicher, als daß wir deutsch werden." Auf meine Frage, ob dies nur seine persönliche Auffassung sei, gab er zur Antwort: "Wenn Sie hingehen und jeden Italiener fragen und er Ihnen offen und ehrlich antwortet, werden sie zum weitaus größten Teil meine Ansicht zu hören bekommen."

Mit der italienischen Aristokratie bin ich nicht in Berührung gekommen. Ich habe mich lediglich darauf beschränken können, meine italienischen Freunde bzw. in Italien lebende Deutsche über die Einstellung dieser Kreise zu befragen. Hiernach sollen diese Kreise absolut englisch eingestellt sein. Die Ursache dürfte wohl darin liegen, daß man in der derzeitigen italienischen Regierungsform ein Handicap in der Entwicklung

der Machtbefugnis des Königshauses sieht und die gewünschte Befreiung vom "faschistischen Joch" durch England erwartet.

.....Wenn auch die nachfolgenden Dinge mit meinem Bericht weniger zu tun haben, möchte ich doch zum Schluß folgende Fragen stellen:

1. Wie ist es möglich, daß man in Italien soviel Schuhe kaufen kann, wie man Geld hat, und zwar von dem einfachsten bis zu den elegantesten Formen aus bestem Leder, während andererseits die italienische Wehrmacht von uns mit Stiefeln versorgt werden muß?
2. Wie ist es möglich, daß wir trotz unserer Knappheit Eisen an Italien liefern müssen und Italien stellt aus diesen Eisenmengen nicht etwa Kanonen oder andere gleichwertige Dinge her, sondern zu einem erheblichen Teil Luxusartikel, deren Herstellung bei uns in Deutschland verboten ist? Auf der anderen Seite weiß jeder, wie schwer es heute für Deutschland ist, eine Kennziffer für Eisen zu bekommen, selbst wenn die Produktion noch so wichtig ist.
3. Wie ist es möglich, daß Italien im vorigen Jahr die Einlagerung von mehreren 100 000 t Getreide nach deutschem Verfahren abgelehnt und dafür ein Einlagerungsverfahren eines italienischen Juden herangezogen hat, der wahrscheinlich verstanden hat, die betreffenden Regierungsstellen mit den notwendigen Schmiergeldern zu versehen, mit dem Erfolg, daß mehrere 100 000 t Getreide zum Teufel gegangen sind, Deutschland in den letzten Monaten Getreide in riesigen Mengen nach Italien liefern mußte, um diesen Ausfall wieder auszugleichen?
4. Wie ist es möglich, daß in den Monaten Februar, März, April Obst zur Versorgung der deutschen Bevölkerung so gut wie gar nicht zur Verfügung stand, sodaß selbst eine zusätzliche Versorgung der Kinder mit Apfelsinen nur in ganz beschränktem Umfange durchgeführt werden konnte, während Italien in dieser Zeit über einen Überschuß verfügte, der exportiert werden mußte? Dieser Export ging nicht etwa in das befreundete Deutschland, sondern nach Holland, weil Holland für dieses Produkt hohe Preise bezahlte.

A b s c h r i f t.Bericht über meine Eindrücke in Italien anlässlich einer Reise  
in der Zeit vom 13.-27.4.41.

Die Reise erfolgte zu einer Zeit, in der die militärischen Aktionen auf dem Balkan abrollten, also unter Verhältnissen, die ohne weiteres die Stimmung in Italien entscheidend beeinflussen mußten. Ganz allgemein kann gesagt werden, daß die Begeisterung des italienischen Volkes über die deutschen und italienischen Erfolge auf dem Balkan und in Nordafrika sehr groß war. Diese Begeisterung über die Waffenerfolge verhinderte jedoch nicht, daß die Stimmung gegenüber der italienischen Regierung denkbar schlecht zu sein scheint. Selbst von Mitgliedern der faschistischen Organisation wurde ganz offen zugegeben, daß innerhalb der Parteiorganisation die Regierung unter Führung Mussolinis 75% ihrer Anhängerschaft im letzten Jahre verloren habe. Wenn man auch Mussolini für die Mißerfolge des letzten Jahres nicht direkt verantwortlich macht, so macht man ihm zum Vorwurf, daß er nicht in der Lage sei, geeignete Führer auszuwählen, die allein in der Lage gewesen wären, das klägliche Fiasko des bisherigen Kriegsverlaufes für Italien zu verhindern. Alle Maßnahmen der Regierung zeugen nach Aussagen von führenden Leuten innerhalb der Wirtschaft von einer Leichtfertigkeit und Verantwortungslosigkeit, die als Verbrechen bezeichnet werden mußte.

Es ist beispielsweise vorgekommen, daß die italienische Regierung der bekannten Konservenfabrik Cirio 3 000 t Weißblech zur Verfügung stellte, lediglich, um Tomatenpurée darin zu konservieren. Der Inhaber dieses Unternehmens, Herr Paolo Signorini, hat die Übernahme dieser Weißblechmengen strikte abgelehnt mit der Begründung, daß er es nicht verantworten könne, diese knappen Weißblechbestände für ein uninteressantes Produkt zu verarbeiten, während auf der anderen Seite die Versorgung des Heeres mit vollwertigen Konserven absolut nicht sichergestellt sei.

Nach Auskunft des Herrn Signorini hat die betreffende italienische Regierungsstelle es einfach nicht fassen können, daß ein Unternehmen von der Möglichkeit, sich große Weißblechbestände zu beschaffen, keinen Gebrauch macht, und er vermutet, daß nach seiner Ablehnung mit diesen Weißblechbeständen irgendein anderer guter Freund bedacht wurde.

Bei meinem Besuch bei Herrn Signorini ereignete sich folgender interessante Vorfall: Ich betrat das Zimmer des Herrn Signorini, worauf er unter dem Eindruck einer kurz vorher übermittelten Siegesnachricht aus dem Balkan aufsprang und mich mit dem Gruß "Heil Hitler!" empfing. Als Gast des Hauses begrüßte ich ihn mit dem Gruß "Vivat Duce!". Er hat darauf in ziemlich erregtem Ton sich diesen Gruß von meiner Seite verboten mit der Begründung, daß ihm als Italiener unser Führer lieber sei als der unzuverlässige Duce.

Diese Einstellung fand ich ganz besonders kraß ausgeprägt bei Herrn Signorini, sie ist aber die Auffassung des italienischen Volkes schlechthin. Die ärmere Bevölkerung Italiens kommt zu dieser Einstellung mehr dadurch, daß sie infolge der allgemeinen Verteuerung nicht in der Lage ist, sich richtig zu ernähren und zu kleiden. In Italien gibt es weder eine Bewirtschaftung der Lebensmittel, ausgenommen Teigwaren, noch eine Bewirtschaftung der Bekleidungsstücke. Wohl ist auch eine gewisse Preisbindung vorhanden, an die sich aber niemand in Italien hält und sie nach italienischer Art in jeder Beziehung durchbricht. Wenn für einen Artikel ein bestimmter Preis festgesetzt wird und dieser eingehalten werden soll, verschwindet dieser Artikel einfach vom Markt und selbst die Regierung ist dann gezwungen, höhere Preise selbst zu bewilligen und zu zahlen. Durch diese mangelhafte Organisation in der Bewirtschaftung der notwendigen Gebrauchsgüter und infolge der erhöhten Preise, die vom größten Teil des italienischen Volkes nur in beschränktem Umfange angelegt werden können, ergibt sich selbstverständlich eine Einschränkung des Gesamtverbrauchs. Diese Einschränkung muß aber einzig und allein von der ärmeren Bevölkerung getragen werden, während die besser Bemittelten in Saus und Braus leben können und vom Krieg wenig spüren.

Diese Dinge sind selbstverständlich auch dem primitivsten Italiener bekannt und daraus erklärt sich seine absolut ablehnende Haltung gegenüber der Regierung.

Ein Mittelstand im deutschen Sinne ist in Italien nicht vorhanden, jedoch müssen die bessergestellten Kreise wieder unterteilt werden, und zwar in Kaufleute, Beamte, Wirtschaftler einerseits und Aristokraten andererseits. Die erste Gruppe sieht ganz klar die Ursachen der militärischen und wirtschaftlichen Mißerfolge Italiens, auf der anderen Seite die deutschen Erfolge auf allen Gebieten und die deutsche mustergültige Ordnung im Inneren, wie nach außen, und steht gegenüber ihrer Regierung absolut contra, ist aber deutschfreundlich in einem Ausmaß, wie man es kaum vermutet. Sie sieht die Zukunft Italiens, wenn die derzeitige Regierungsform weiter bestehen bleibt, in einem absoluten Staatsbankrott und spricht mehr oder weniger offen den Wunsch aus, daß Italien an Deutschland angeschlossen werden möge.

Ich habe in meinen Verhandlungen gerade mit den Wirtschaftskreisen diese Auffassung immer wieder vorgefunden, und zwar sowohl in Neapel, als auch in Rom und Norditalien. Ein immerhin führender Mann innerhalb der italienischen Wirtschaft sagte wörtlich zu mir: "Daß wir nach dem Krieg italienisch bleiben, daran glauben wir alle nicht mehr, und da wir nur die Wahl haben, entweder deutsch oder englisch zu werden, wünschen wir nichts sehnlicher, als daß wir deutsch werden." Auf meine Frage, ob dies nur seine persönliche Auffassung sei, gab er zur Antwort: "Wenn Sie hingehen und jeden Italiener fragen und er Ihnen offen und ehrlich antwortet, werden sie zum weitaus größten Teil meine Ansicht zu hören bekommen."

Mit der italienischen Aristokratie bin ich nicht in Berührung gekommen. Ich habe mich lediglich darauf beschränken können, meine italienischen Freunde bzw. in Italien lebende Deutsche über die Einstellung dieser Kreise zu befragen. Hiernach sollen diese Kreise absolut englisch eingestellt sein. Die Ursache dürfte wohl darin liegen, daß man in der derzeitigen italienischen Regierungsform ein Handicap in der Entwicklung



der Machtbefugnis des Königshauses sieht und die gewünschte Befreiung vom "faschistischen Joch" durch England erwartet.

.....Wenn auch die nachfolgenden Dinge mit meinem Bericht weniger zu tun haben, möchte ich doch zum Schluß folgende Fragen stellen:

1. Wie ist es möglich, daß man in Italien soviel Schuhe kaufen kann, wie man Geld hat, und zwar von dem einfachsten bis zu den elegantesten Formen aus bestem Leder, während andererseits die italienische Wehrmacht von uns mit Stiefeln versorgt werden muß?
2. Wie ist es möglich, daß wir trotz unserer Knappheit Eisen an Italien liefern müssen und Italien stellt aus diesen Eisennengen nicht etwa Kanonen oder andere gleichwertige Dinge her, sondern zu einem erheblichen Teil Luxusartikel, deren Herstellung bei uns in Deutschland verboten ist? Auf der anderen Seite weiß jeder, wie schwer es heute für Deutschland ist, eine Kennziffer für Eisen zu bekommen, selbst wenn die Produktion noch so wichtig ist.
3. Wie ist es möglich, daß Italien im vorigen Jahr die Einlagerung von mehreren 100 000 t Getreide nach deutschem Verfahren abgelehnt und dafür ein Einlagerungsverfahren eines italienischen Juden herangezogen hat, der wahrscheinlich verstanden hat, die betreffenden Regierungsstellen mit den notwendigen Schmiergeldern zu versehen, mit dem Erfolg, daß mehrere 100 000 t Getreide zum Teufel gegangen sind, Deutschland in den letzten Monaten Getreide in riesigen Mengen nach Italien liefern mußte, um diesen Ausfall wieder auszugleichen?
4. Wie ist es möglich, daß in den Monaten Februar, März, April Obst zur Versorgung der deutschen Bevölkerung so gut wie gar nicht zur Verfügung stand, sodaß selbst eine zusätzliche Versorgung der Kinder mit Apfelsinen nur in ganz beschränktem Umfang durchgeführt werden konnte, während Italien in dieser Zeit über einen Überschuss verfügte, der exportiert werden mußte? Dieser Export ging nicht etwa in das befreundete Deutschland, sondern nach Holland, weil Holland für dieses Produkt hohe Preise bezahlte.

A b s c h r i f t.

Bericht über meine Eindrücke in Italien anlässlich einer Reise  
in der Zeit von 13.-27.4.41.

Die Reise erfolgte zu einer Zeit, in der die militärischen Aktionen auf dem Balkan abrollten, also unter Verhältnissen, die ohne weiteres die Stimmung in Italien entscheidend beeinflussen mußten. Ganz allgemein kann gesagt werden, daß die Begeisterung des italienischen Volkes über die deutschen und italienischen Erfolge auf dem Balkan und in Nordafrika sehr groß war. Diese Begeisterung über die Waffenerfolge verhinderte jedoch nicht, daß die Stimmung gegenüber der italienischen Regierung denkbar schlecht zu sein scheint. Selbst von Mitgliedern der faschistischen Organisation wurde ganz offen zugegeben, daß innerhalb der Parteiorganisation die Regierung unter Führung Mussolinis 75% ihrer Anhängerschaft in letzten Jahre verloren habe. Wenn man auch Mussolini für die Mißerfolge des letzten Jahres nicht direkt verantwortlich macht, so macht man ihm zum Vorwurf, daß er nicht in der Lage sei, geeignete Führer auszuwählen, die allein in der Lage gewesen wären, das klägliche Fiasko des bisherigen Kriegsverlaufes für Italien zu verhindern. Alle Maßnahmen der Regierung zeugen nach Aussagen von führenden Leuten innerhalb der Wirtschaft von einer Leichtfertigkeit und Verantwortungslosigkeit, die als Verbrechen bezeichnet werden mußte.

Es ist beispielsweise vorgekommen, daß die italienische Regierung der bekannten Konservenfabrik Cirle 3 000 t Weißblech zur Verfügung stellte, lediglich, um Tomatapurée darin zu konservieren. Der Inhaber dieses Unternehmens, Herr Paolo Signorini, hat die Übernahme dieser Weißblechmengen strikte abgelehnt mit der Begründung, daß er es nicht verantworten könne, diese knappen Weißblechbestände für ein uninteressantes Produkt zu verarbeiten, während auf der anderen Seite die Versorgung des Heeres mit vollwertigen Konserven absolut nicht sichergestellt sei.

Nach Auskunft des Herrn Signorini hat die betreffende italienische Regierungsstelle es einfach nicht fassen können, daß ein Unternehmen von der Möglichkeit, sich große Weißblechbestände zu beschaffen, keinen Gebrauch macht, und er vermutet, daß nach seiner Ablehnung mit diesen Weißblechbeständen irgendein anderer guter Freund bedacht wurde.

Bei meinem Besuch bei Herrn Signorini ereignete sich folgender interessante Vorfall: Ich betrat das Zimmer des Herrn Signorini, worauf er unter dem Eindruck einer kurz vorher übermittelten Siegesnachricht aus dem Balkan aufsprang und mich mit dem Gruß "Heil Hitler!" empfing. Als Gast des Hauses begrüßte ich ihn mit dem Gruß "Vivat Duce!". Er hat darauf in ziemlich erregtem Ton sich diesen Gruß von meiner Seite verboten mit der Begründung, daß ihm als Italiener unser Führer lieber sei als der unzuverlässige Duce.

Diese Einstellung fand ich ganz besonders kraß ausgeprägt bei Herrn Signorini, sie ist aber die Auffassung des italienischen Volkes schlechthin. Die ärmere Bevölkerung Italiens kommt zu dieser Einstellung mehr dadurch, daß sie infolge der allgemeinen Verteuerung nicht in der Lage ist, sich richtig zu ernähren und zu kleiden. In Italien gibt es weder eine Bewirtschaftung der Lebensmittel, ausgenommen Teigwaren, noch eine Bewirtschaftung der Bekleidungsstücke. Wohl ist auch eine gewisse Preisbindung vorhanden, an die sich aber niemand in Italien hält und sie nach italienischer Art in jeder Beziehung durchbricht. Wenn für einen Artikel ein bestimmter Preis festgesetzt wird und dieser eingehalten werden soll, verschwindet dieser Artikel einfach vom Markt und selbst die Regierung ist dann gezwungen, höhere Preise selbst zu bewilligen und zu zahlen. Durch diese mangelhafte Organisation in der Bewirtschaftung der notwendigen Gebrauchsgüter und infolge der erhöhten Preise, die vom größten Teil des italienischen Volkes nur in beschränktem Umfange angelegt werden können, ergibt sich selbstverständlich eine Einschränkung des Gesamtverbrauchs. Diese Einschränkung muß aber einzig und allein von der ärmeren Bevölkerung getragen werden, während die besser Bemittelten in Haus und Braus leben können und vom Krieg wenig spüren.

Diese Dinge sind selbstverständlich auch dem primitivsten Italiener bekannt und daraus erklärt sich seine absolut ablehnende Haltung gegenüber der Regierung.

Ein Mittelstand im deutschen Sinne ist in Italien nicht vorhanden, jedoch müssen die bessergestellten Kreise wieder unterteilt werden, und zwar in Kaufleute, Beamte, Wirtschaftler einerseits und Aristokraten andererseits. Die erste Gruppe sieht ganz klar die Ursachen der militärischen und wirtschaftlichen Mißerfolge Italiens, auf der anderen Seite die deutschen Erfolge auf allen Gebieten und die deutsche mustergültige Ordnung im Inneren, wie nach außen, und steht gegenüber ihrer Regierung absolut contra, ist aber deutschfreundlich in einem Ausmaß, wie man es kaum vermutet. Sie sieht die Zukunft Italiens, wenn die derzeitige Regierungsform weiter bestehen bleibt, in einem absoluten Staatsbankrott und spricht mehr oder weniger offen den Wunsch aus, daß Italien an Deutschland angeschlossen werden möge.

Ich habe in meinen Verhandlungen gerade mit den Wirtschaftskreisen diese Auffassung immer wieder vorgefunden, und zwar sowohl in Neapel, als auch in Rom und Norditalien. Ein immerhin führender Mann innerhalb der italienischen Wirtschaft sagte wörtlich zu mir: "Daß wir nach dem Krieg italienisch bleiben, daran glauben wir alle nicht mehr, und da wir nur die Wahl haben, entweder deutsch oder englisch zu werden, wünschen wir nichts sehnlicher, als daß wir deutsch werden." Auf meine Frage, ob dies nur seine persönliche Auffassung sei, gab er zur Antwort: "Wenn Sie hingehen und jeden Italiener fragen und er Ihnen offen und ehrlich antwortet, werden sie zum weitaus größten Teil meine Ansicht zu hören bekommen."

Mit der italienischen Aristokratie bin ich nicht in Berührung gekommen. Ich habe mich lediglich darauf beschränken können, meine italienischen Freunde bzw. in Italien lebende Deutsche über die Einstellung dieser Kreise zu befragen. Hiernach sollen diese Kreise absolut englisch eingestellt sein. Die Ursache dürfte wohl darin liegen, daß man in der derzeitigen italienischen Regierungsform ein Handicap in der Entwicklung

der Machtbefugnis des Königshauses sieht und die gewünschte Befreiung von "faschistischem Joch" durch England erwartet.

.....Wenn auch die nachfolgenden Dinge mit meinem Bericht weniger zu tun haben, möchte ich doch zum Schluß folgende Fragen stellen:

1. Wie ist es möglich, daß man in Italien soviel Schuhe kaufen kann, wie man Geld hat, und zwar von dem einfachsten bis zu den elegantesten Formen aus bestem Leder, während andererseits die italienische Wehrmacht von uns mit Stiefeln versorgt werden muß?
2. Wie ist es möglich, daß wir trotz unserer Knappheit Eisen an Italien liefern müssen und Italien stellt aus diesen Eisenmengen nicht etwa Kanonen oder andere gleichwertige Dinge her, sondern zu einem erheblichen Teil Luxusartikel, deren Herstellung bei uns in Deutschland verboten ist? Auf der anderen Seite weiß jeder, wie schwer es heute für Deutschland ist, eine Kennziffer für Eisen zu bekommen, selbst wenn die Produktion noch so wichtig ist.
3. Wie ist es möglich, daß Italien im vorigen Jahr die Einlagerung von mehreren 100 000 t Getreide nach deutschem Verfahren abgelehnt und dafür ein Einlagerungsverfahren eines italienischen Juden herangezogen hat, der wahrscheinlich verstanden hat, die betreffenden Regierungsstellen mit den notwendigen Schmiergeldern zu versehen, mit dem Erfolg, daß mehrere 100 000 t Getreide zum Teufel gegangen sind, Deutschland in den letzten Monaten Getreide in riesigen Mengen nach Italien liefern mußte, um diesen Ausfall wieder auszugleichen?
4. Wie ist es möglich, daß in den Monaten Februar, März, April Obst zur Versorgung der deutschen Bevölkerung so gut wie gar nicht zur Verfügung stand, sodaß selbst eine zusätzliche Versorgung der Kinder mit Apfelsinen nur in ganz beschränktem Umfang durchgeführt werden konnte, während Italien in dieser Zeit über einen Überschuss verfügte, der exportiert werden mußte? Dieser Export ging nicht etwa in das befreundete Deutschland, sondern nach Holland, weil Holland für dieses Produkt hohe Preise bezahlte.

Centered

VI E 12  
Zi/Ma

Berlin, den 14.11.40

364

Vfg.

I. Schreibe:

V e r m e r k .

Betr.: Kriegsgewinne in der ital. Rüstungswirtschaft.

Vorg.: Schr. SD-Leitabschnitt Stuttgart VI-III 1 IV 1/7.  
Sch/Ba v. 1.11.40

Einer Meldung der sozialdemokratischen Berner "Tagwacht" vom 28.10.40 zufolge, schüttete die ital. Flugzeugfabrik Piaggio u. Co., Genua, für das Jahr 1939 eine Dividende von 28,5% aus. Bei einem AK von 52,5 Millionen Lire soll der Reingewinn 19,3 Millionen Lire betragen haben.

II. Z. d. A. - SA: VI E 12 (534)

VI E 12  
i. A.

22

363

# Sicherheitsdienst des Reichsführers=44

SD-Leitabschnitt Stuttgart  
VI - III 1 IV 1/7 Sch/Ba.

Einschreiben

Stuttgart, den .....1. November..... 1940.  
Reinsburgstraße 32-34  
Fernsprecher 65941/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

54

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt VI E 1  
B e r l i n

Reichssicherheitshauptamt (SS)	Anl.
139597	- 4 NOV. 1941
Beurteilt:	Uktenzeichen:
VI	

Betr: Kriegsgewinne in Italien.  
Vorg: ohne  
Anlg: --

**Eingegangen:**  
8. NOV. 1940  
VI E 1: 6015

OK	Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
UW			
BR		- 7. NOV. 1940	
ER			
EB	VI E 1		

Die sozialdemokratische Berner "Tagwacht" meldet am 28. Oktober 1940, die bekannte italienische Flugzeugfabrik Piaggio & Co., Genua, verteilte für das Jahr 1939 eine Dividende von 28,5 %. Bei einem Aktienkapital von 52,5 Mill. Lire betrage der erzielte Reingewinn 19,3 Millionen Lire.

Fimmer

*[Signature]*  
44-Sturmabführer

534

*[Signature]*

- I. Ausw. für SA VI E 12 (534) erl. fi.
- II. z. d. A. VI E 11 (Or. 6890)
- III. Ausbüch. *[Signature]*

VI E 12  
i. A.  
14.11.40

23

VI B 2 Zsch

Berlin, den 5.8.1941

An VI B 5  
im Hause .

Betr.: Abmachungen zwischen Giannini und Alphan  
vom 15.9.1939 .

Vorg.: Mündl. Bespr. SS-O'Stuf. Reissmann - SS-O'Stuf.  
Zschunke vom 4.8.1941 .

Bei Sichtung von aus Paris eingegangenen Material poli-  
tischer Art wurde auch eine Aufzeichnung der franzö-  
sischen Regierung gefunden, aus welcher hervorgeht,  
dass Italien nach Kriegsausbruch mit Frankreich ein  
Wirtschaftsabkommen treffen wollte, welches Frankreich  
Vorteile seitens <sup>Centered</sup> Italien bot, die mit Italiens neutra-  
ler Haltung nicht zu vereinbaren sind.

i.A.

*[Handwritten Signature]*  
SS - Obersturmführer .

An VI B 2

war A. früher Finanz-Attaché  
der französischen Botschaft in  
Washington? Hielt A. mit  
Kornemann Herve?

VI B 5 M 17 X

Z. d. A. VI Eic-5331  
M



Ü b e r s e t z u n g .

Ministerium für Handel

-----  
Der Minister

FRANZÖSISCHE REPUBLIK

Paris, den 18. Sept. 1939

GEHEIM

Der Minister für Handel  
an den Herrn Vorsitzenden des Mini-  
sterrates,  
Minister des Auswärtigen,  
Minister für Nationale Verteidigung  
und Krieg ,

Ich habe die Ehre, Ihnen in der Anlage Abschrift eines Proto-  
kolls über die Unterredungen, die Herr A l p h a n d in  
San Remo mit Herrn G i a n n i n i hatte, sowie eine Note des  
Direktoriums für Aussenhandel über die Ergebnisse dieser Unter-  
redungen zu überreichen.

Ich erlaube mir, Ihre <sup>Centered</sup>Aufmerksamkeit ganz besonders auf die  
Wichtigkeit der der Regierung unterbreiteten Vorschläge zu lenken,  
die nach meiner Ansicht so schnell als möglich zum Abschluss  
eines endgültigen Abkommens über den Wirtschaftsplan zwischen  
Frankreich und Italien führen müssten.

gez. Unterschrift .

25

## Ü b e r s e t z u n g .

(Ausf. Nr. 1)

HA/RE

17. September 1939

Note für den Herrn Minister  
-----

Ich habe die Ehre, dem Herrn Minister das Protokoll, welches ich in San Remo am 15. September 1939 unterzeichnet habe, sowie eine Zusammenfassung meiner Unterredungen mit Herrn Giannini, Leiter für Wirtschaftsfragen im Palazzo Chigi, zu übermitteln.

Die der französischen und der italienischen Regierung darin unterbreiteten Vorschläge entsprechen den Anweisungen, die mir der Herr Vorsitzende des Ministerrates vor meiner Abreise gab.

Ich habe bei meinem Verhandlungspartner eine Geisteshaltung vorgefunden, die aus den beigegeführten Schriftstücken hervorgeht und sehr günstig scheint. Der italienische Vertreter hat sich verpflichtet, die von uns nach Italien zu sendenden Waren für inländische Bedürfnisse zu verbrauchen und die italienische Ausfuhr in normalen Grenzen zu belassen. Diese Regelung, die dem englischen Projekt eines "Ausfuhrmaximums" nahe kommt, wird in den kommenden Verhandlungen hinsichtlich der Methoden der Durchführung und der Kontrolle festgelegt werden.

Herr Giannini fügte hinzu, dass die italienische Ausfuhr nach Deutschland seines Erachtens die Tendenz zeigt, nachzulassen, weil Italien darauf bedacht ist, seinen beachtlichen Kredit an das Reich nicht weiter zunehmen zu sehen..

Mein Kollege hat mich gebeten, unsere Unterredungen und das Protokoll strikt vertraulich zu behandeln, ohne Zweifel, weil es ihm schwerfallen dürfte, der deutschen Regierung gegenüber den Geist und den Buchstaben solcher Massnahmen zu rechtfertigen.

Diese Massnahmen gehen über eine einfache Neutralität hinaus, da sie die Organisierung von Kriegslieferungen an Frankreich bezwecken und für unsere Transporte die nicht ausgenützte ita-

- 2 -

lienische Tonnage zur Verfügung halten, keinen Anteil vom vorgesehenen Warenverkehr unserem Feinde zugute kommen lassen und schliesslich zur Aufnahme von französischen Verwundeten in den italienischen Hotels und Krankenhäusern führen.

Ich füge hinzu, dass Herr Giannini mir persönlich-allerdings unter ausdrücklicher Weigerung der Erwähnung im Protokoll - erklärt hat, dass seine Regierung bereit sei, auf der Konterbandenliste aufgeführte Waren auf dem Seewege nach Frankreich gelangen zu lassen, unter der Bedingung, dass die für unsere Rechnung tätigen Empfänger italienische oder neutrale Staatsangehörige seien, sowie in Übereinstimmung mit uns selbst und den Engländern den Ankauf der in italienische Häfen geflüchteten deutschen Schiffe ins Auge zu fassen, deren Tonnage ausschliesslich uns vorbehalten bliebe.

Ohne Zweifel wissen wir, dass die italienische Politik sich von keiner doktrinären Einstellung ableitet und leicht Ereignissen anpasst, die wir nur schwer voraussehen können.

Wir müssen Italiens Verhalten <sup>Centered</sup> abwarten und die Entwicklung seiner Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet aufmerksam beobachten. Ich bin jedoch der Meinung, dass es unvorsichtig wäre, die Vorschläge nicht zu würdigen, die man mir unterbreitet hat, und die sich aus dem Wunsch der italienischen Regierung erklären lassen, zynisch aus der nachteiligen Lage eines anderen die Mittel zu gewinnen, um eine wankende Wirtschaft wieder aufzurichten.

gez. H. Alphand .

Ü b e r s e t z u n g .

---

San Remo

---

Unterredung vom 14. September 1939  
zwischen Herrn Giannini und Herrn Alphanand.

-----

- A. - Wie sehen Sie die allgemeine Zielsetzung unserer Verhandlungen ?
- G. - Ich bin der Ansicht, dass es zwei Reihen Fragen zu behandeln gibt : zunächst, die durch den Verkehr - ob Land- oder Seeweg - gestellten Probleme; in zweiter Linie, die Fragen bezüglich des Warenaustauschs zwischen unseren beiden Ländern, dessen Umfang und Natur notwendigerweise durch die augenblicklichen Umstände verändert werden muss.
- A. - Ich bin mit diesem Programm einverstanden, wir können hier jedoch nur die Richtlinien festlegen, die in einer umfassenderen Konferenz wiederaufgenommen werden müssen, sowie die dringlichsten Fälle regeln.

Ich muss Ihnen die Ziele auseinandersetzen, die Frankreich in den Besprechungen zu verfolgen sucht, die es mit verschiedenen neutralen Ländern eingeleitet hat.

Wir wollen einerseits unsere Ernährung sicherstellen, andererseits verhindern, dass der Handel, an dem wir teilhaben, und ganz allgemein, der Handel der Neutralen, das Wirtschaftspotential Deutschlands zu verstärken beiträgt. Das heisst, dass wir verlangen müssen, dass die nach Italien importierten Waren ausschliesslich zur Versorgung dieses Landes dienen und weder im Rohzustand noch als Fertigfabrikate nach Deutschland weiterexportiert werden.

- G. - Ich glaube, dass wir eine Verständigungsmöglichkeit hierfür finden werden, unter dem Vorbehalt, dass wir unsere normalen Exportmengen beibehalten können.

- A. - Ich muss jedoch, sehr verehrter Herr Botschafter, hier auf die Befürchtungen hinweisen, die von gewissen, besonders britischen Kreisen, zum Ausdruck gebracht wurde, Italien als Vermittler oder wie man sagt "Zwischenlager" für Deutschlands Versorgung zu sehen.
- G. - Ich kenne diese Auffassung; sie wurde mir gestern ausführlich in Rom durch meine englischen Verhandlungspartner unterbreitet. Es handelt sich jedoch um ein Schreckgespenst. Sie beruht auf nichts Wirklichem, sie wurde durch reine Theoretiker aufgestellt und es genügen einige Minuten der Überlegung, um festzustellen, dass sie weder eine materielle noch psychologische Grundlage hat.

Wie beispielsweise sollte Deutschland die Rohstoffe an uns bezahlen, die wir für seine Rechnung eingekauft hätten? In Waren? Von jetzt an ist es nicht in der Lage, welche zu liefern, und kann seine Schuld bei uns nicht abtragen, die bereits mehr als eine Milliarde Lire beträgt, und die wir gewiss nicht wachsen sehen wollen.

In Devisen? Ich gestehe, dass die Ansicht eines Kriegsschatzes, den das Reich in Devisen angelegt hätte, eine Fabel darstellt.

Nein, wir werden nach Deutschland keine Produkte exportieren, die es nicht bezahlen könnte. Wenn wir unsere Einfuhr zu steigern trachten, so wollen wir nur unseren Inlandsverbrauch erhöhen und Albanien und Westafrika (es handelt sich um ein Versehen des Berichterstatters - muss heißen: Ostafrika) ausstatten.

Die beträchtlichen Opfer, die unserem Volk seit drei Jahren auferlegt wurden, werden Ihnen nicht vorenthalten worden sein. Das Fehlen von Kaffee und Treibstoff für die Kraftwagen, die Einschränkungen in der Fleischzuteilung sind nur die am meisten ins Auge stechenden Kennzeichen. Unser Duce wünscht lebhaft - und zwar sobald als möglich - zu normalen Lebensbedingungen zurückkehren zu können,

und wir werden völlig von dieser Aufgabe ausgefüllt, die zu begünstigen die augenblicklichen Umstände, wie ich gestehen muss, geeignet sind.

- A. - Selbst wenn Ihre wirtschaftlichen Beweisgründe überzeugend wären, könnte es für Italien nicht im politischen Interesse liegen, auf dem Wege über den Handel zum Siege Deutschlands beizutragen ? Wäre das nicht zum Beispiel ein geeignetes Mittel für Euch, Euch bei der Eroberung, sagen wir von - Tunesien, zu helfen ?
- G. - Sprechen wir von ernstesten Dingen, Herr Alphant ! Im übrigen werden Sie leicht feststellen können, dass die italienische Ausfuhr nach Deutschland nicht nur nicht zunehmen wird, sondern dass sie abnehmen wird, um auf diese Weise beizutragen, dass wir unseren Kredit wieder hereinbekommen.
- Ich füge hinzu, dass die Unterredungen, die wir pflegen, als Grundlage ein gegenseitiges Vertrauen haben müssen. Ich meinerseits tue im Einvernehmen mit dem Grafen Ciano mein Bestes, um diese Atmosphäre zu schaffen.
- A. - Sie wissen, dass die Anweisungen der französischen Regierung die gleichen sind. Ich bin völlig bereit, die von Ihnen soeben aufgezeigten verschiedenen Programmpunkte im einzelnen zu prüfen : Warenaustausch, Eisenbahnverkehr, Schiffsverkehr.
- G. - Wir müssen also mit dem notwendigen Weitblick an unsere Arbeit gehen. Diese Besprechungen, die ich selbst gewünscht habe, sind ohne Zweifel von wirtschaftlicher Bedeutung, die aber nie dazu führen darf, die Auswirkungen politischer Art vergessen zu lassen, die sie mit sich bringen können.

Ü b e r s e t z u n g .

---

San Remo

15. September 1939

Anhang zur Note

Herr G i a n n i n i erklärt unter Stellung der Bedingung, dass die folgenden Angaben nicht im Protokoll erscheinen :

- 1) dass seine Regierung bereit ist, auf der Konterbandeliste verzeichnete Waren auf dem Seewege nach Frankreich gelangen zu lassen, wenn die für unsere Rechnung tätigen Empfänger italienischer oder neutraler Staatsangehörigkeit sind ;
  
- 2) dass seine Regierung bereit ist, im Einvernehmen mit England und Frankreich den Ankauf deutscher in italienische Häfen geflüchteter Schiffe ins Auge zu fassen unter Verwendung der Italien zur Verfügung stehenden Markkredite ; die auf diese Weise freigemachte Tonnage soll ausschliesslich uns vorbehalten bleiben.

Ü b e r s e t z u n g .

(Ausfertigung No. 1)

P r o t o k o l l

Die Herren G i a n n i n i und A l p h a n d sind am 14. und 15. September 1939 in San Remo zusammengekommen, um den Zusammentritt der Gemischten Französisch-Italienischen Regierungskommission vorzubereiten, der in allernächster Zeit erfolgen soll, um die verschiedenen Wirtschaftsfragen zu regeln, die augenblicklich zwischen den beiden Ländern durch die Kriegsmassnahmen hervorgerufen wurden.

Sie haben sich dahingehend geeinigt, Ihren jeweiligen Regierungen die Annahme der nachstehenden Richtlinien als Grundlage für die kommenden Verhandlungen vorzuschlagen :

Centered

I. T r a n s i t .A. E i s e n b a h n t r a n s i t v e r k e h r .

Die Regierungen sind sich einig, im vollen Ausmass des Möglichen den Eisenbahntransit für die zur Versorgung notwendigen Waren sowie die aus dritten Ländern ausgeführten Waren zu erleichtern. Diesbezüglich ist Frankreich bereit, Italien eine generelle Befreiung von den augenblicklich in Kraft gesetzten Einschränkungen bezüglich des Transits im Rahmen des folgenden zu gewähren :

- a) dass die durch Frankreich gebrachten ausländischen und nach Italien importierten Waren ausschliesslich für die Versorgung Italiens bestimmt sind und weder im Rohzustand noch als Fertigfabrikat wieder ausgeführt werden über den Rahmen der normalen Ausfuhrmengen. Hierfür werden alle notwendigen Auskünfte ausgetauscht und eine enge Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Stellen beider Länder hergestellt.



b) dass eine Vereinbarung zwischen der französischen Eisenbahngesellschaft (SNCF) und den italienischen Eisenbahnen hinsichtlich der Transportmittel zustandekommt, unter Berücksichtigung dessen, dass beiderseits der Grenze die Güterwagen nicht über die normalen Zeiten hinaus zurückgehalten werden. Die französische Eisenbahngesellschaft wird einen Vertreter ernennen, der in ständiger Verbindung mit den Vertretern der italienischen Eisenbahnen bleiben wird, um alle Fragen bezüglich des Eisenbahntransportes zu lösen. Die italienische Regierung wird sich bemühen, für den italienisch-französischen Verkehr diejenige Zahl Güterwagen zur Verfügung zu stellen, die zur Durchführung dieses Verkehrs notwendig sind, und die etwa Frankreich fehlen würden.

#### B. Seeverkehr .

Centered

- 1) Alle Zwischenfälle, die aus dem Seeverkehr zwischen den beiden Ländern entstehen könnten, werden unverzüglich den Vorsitzenden der beiden Abordnungen unterbreitet, die sich bei den zuständigen Stellen zur Erleichterung einer Regelung verwenden werden.
- 2) Um in Frankreich die Einfuhr italienischer auf der Konterbandenliste verzeichneter Waren zu erleichtern, schlägt der italienische Delegierte vor, diese Waren auf dem Landwege einzuführen.
- 3) Der italienische Delegierte gibt auf Anfrage des französischen Delegierten an, dass Italien bereit wäre, ins Auge zu fassen, für französische Transportzwecke die folgende Tonnage zur Verfügung zu stellen:
  - a) 120 - 150000 Tonnen, bestehend aus der Tonnage der regulären Schifffahrtslinien, die augenblicklich verkehren ;
  - b) 300 - 500000 Tonnen insgesamt, wenn man die zusätzlich zur Verfügung stehende Tonnage, die freige-macht werden könnte, in Betracht zieht.

Der italienische Delegierte ersucht um nähere Erläuterungen zu folgenden Punkten :

- a) Art der zu transportierenden Waren ;
- b) Herkunft der zu transportierenden Waren ;
- c) Bestimmung der zu transportierenden Waren .

Es wurde vereinbart, dass eine technische Besprechung binnen kürzester Zeit erfolgen soll, um das vorgesehene Programm zur Erledigung bringen zu können.

## II. Italienische Lieferungen an Frankreich .

### A. Aussergewöhnliche Lieferungen .

Der französische Delegierte erwähnt, dass Frankreich bereit wäre, in Italien Rohstoffe wie Hanf, Schwefelkies, Seide, Quecksilber, Schwefel und Bimstein.

Herr G i a n n i n i glaubt nicht, dass augenblicklich Lieferungen von Schwefelkies möglich sind, erklärt aber, die Möglichkeit der Ausfuhr anderer Produkte wohlwollend prüfen zu wollen. Er bittet um Mitteilung der ungefähren Mengen, die Frankreich benötigt.

Die französische Regierung wäre ausserdem geneigt, Materialkäufe zu tätigen, wie Kesselwagen, Tankschiffe, Flugmotoren, Duraluminium und Fässer. Augenblicklich laufen Besprechungen über gewisse Bestellungen dieser Art. Alle neuen Bestellungen konkreter Natur werden günstig aufgenommen werden. Es wird bemerkt, dass Italien ohne Zweifel in der Lage wäre, Aluminium zu liefern.

Die Bezahlung dieser aussergewöhnlichen Käufe von Rohstoffen erfolgt entweder in Devisen (USA-Dollar) oder in Rohstoffen (inbegriffen koloniale Rohstoffe), die noch festzulegen sind, die besonders zur Herstellung der bestellten Produkte verwendet werden können. Der französische Delegierte ersucht es möge eine teilweise Zahlung für die Zukunft ins Auge gefasst werden, die die in Italien festliegenden französi-

schen Kredite heranzieht.

B. Normaler Handel .

Frankreich wird sich bemühen, die normalerweise in Italien gekauften Warenmengen weiter zu beziehen.

Die beiden Delegierten sind sich darin einig, im Rahmen des Möglichen die Anwendung der zwischen den beiden Ländern in Kraft befindlichen Zahlungsabkommen beizubehalten.

III. F r a n z ö s s i s c h e V e r k ä u f e i n I t a l i e n .

A. Rohstoffe .

Die italienische Regierung wird eine Aufstellung der Rohstoffe zur Kenntnis bringen, die sie aus Frankreich oder den französischen Kolonien nach Italien einzuführen wünscht, wobei sie den durch den Krieg geschaffenen neuen Verhältnissen Rücksicht tragen wird.

Herr G i a n n i n i ersucht, dass die Zahlungsbedingungen für diese Rohstoffe nicht geändert werden, besonders bezüglich der Phosphate und von Mais, wobei er zusagt, seinerseits nicht die Kreditbedingungen für Frankreichs Einkäufe zu ändern.

Herr A l p h a n d verpflichtet sich, diesen Vorschlag bei seiner Regierung zu unterstützen.

B. Normaler Handel .

Die beiden Delegierten sind sich darin einig, so wenig als möglich Störungen im normalen Warenverkehr zwischen den beiden Ländern aufkommen zu lassen.

Es besteht Einigkeit, dass die oben in den Paragraphen I A a und b niedergelegten Bemerkungen bezüglich des Transits auf den Austausch französischer Produkte Anwendung finden.

- 5 -

IV. Fremdenverkehr .

Herr G i a n n i n i teilt mit, dass die Auflösung der E.N.I.T. nicht bedeutet, dass Italien nicht diejenigen Franzosen zum Besuch erwartet, die den Wunsch nach einem Kuraufenthalt (besonders für die Verwundeten), oder einem Geschäfts- oder Vergnügungsaufenthalt haben.

San Remo, den 15. September 1939

gez. Alphanand

gez. Giannini

Centered

Ü b e r s e t z u n g .

---

Ministerium für Handel

Der Minister

FRANZÖSISCHE REPUBLIK

Paris, den 18. Sept. 1939

GEHEIM

Der Minister für Handel  
an den Herrn Vorsitzenden des Mini-  
sterrates,  
Minister des Auswärtigen,  
Minister für Nationale Verteidigung  
und Krieg ,

Ich habe die Ehre, Ihnen in der Anlage Abschrift eines Proto-  
kolls über die Unterredungen, die Herr A l p h a n d in  
San Remo mit Herrn G i a n n i n i hatte, sowie eine Note des  
Direktoriums für Aussenhandel über die Ergebnisse dieser Unter-  
redungen zu überreichen.

Ich erlaube mir, Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders auf die  
Wichtigkeit der der Regierung unterbreiteten <sup>Centered</sup> Vorschläge zu lenken,  
die nach meiner Ansicht so schnell als möglich zum Abschluss  
eines endgültigen Abkommens über den Wirtschaftsplan zwischen  
Frankreich und Italien führen müssten.

gez. Unterschrift .

Ü b e r s e t z u n g .

---

(Ausf. Nr. 1)

HA/RE

17. September 1939

Note für den Herrn Minister

---

Ich habe die Ehre, dem Herrn Minister das Protokoll, welches ich in San Remo am 15. September 1939 unterzeichnet habe, sowie eine Zusammenfassung meiner Unterredungen mit Herrn Giannini, Leiter für Wirtschaftsfragen im Palazzo Chigi, zu übermitteln.

Die der französischen und der italienischen Regierung darin unterbreiteten Vorschläge entsprechen den Anweisungen, die mir der Herr Vorsitzende des Ministerrates vor meiner Abreise gab.

Ich habe bei meinem Verhandlungspartner eine Geisteshaltung vorgefunden, die aus den beigegeführten Schriftstücken hervorgeht und sehr günstig scheint. Der italienische Vertreter hat sich verpflichtet, die von uns nach Italien zu sendenden Waren für inländische Bedürfnisse zu verbrauchen und die italienische Ausfuhr in normalen Grenzen zu belassen. Diese Regelung, die dem englischen Projekt eines "Ausfuhrmaximums" nahe kommt, wird in den kommenden Verhandlungen hinsichtlich der Methoden der Durchführung und der Kontrolle festgelegt werden.

Herr Giannini fügte hinzu, dass die italienische Ausfuhr nach Deutschland seines Erachtens die Tendenz zeigt, nachzulassen, weil Italien darauf bedacht ist, seinen beachtlichen Kredit an das Reich nicht weiter zunehmen zu sehen..

Mein Kollege hat mich gebeten, unsere Unterredungen und das Protokoll strikt vertraulich zu behandeln, ohne Zweifel, weil es ihm schwerfallen dürfte, der deutschen Regierung gegenüber den Geist und den Buchstaben solcher Massnahmen zu rechtfertigen.

Diese Massnahmen gehen über eine einfache Neutralität hinaus, da sie die Organisierung von Kriegslieferungen an Frankreich bezwecken und für unsere Transporte die nicht ausgenützte ita-

lienische Tonnage zur Verfügung halten, keinen Anteil vom vorgesehenen Warenverkehr unserem Feinde zugute kommen lassen und schliesslich zur Aufnahme von französischen Verwundeten in den italienischen Hotels und Krankenhäusern führen.

Ich füge hinzu, dass Herr Giannini mir persönlich-allerdings unter ausdrücklicher Weigerung der Erwähnung im Protokoll - erklärt hat, dass seine Regierung bereit sei, auf der Konterbandenliste aufgeführte Waren auf dem Seewege nach Frankreich gelangen zu lassen, unter der Bedingung, dass die für unsere Rechnung tätigen Empfänger italienische oder neutrale Staatsangehörige seien, sowie in Übereinstimmung mit uns selbst und den Engländern den Ankauf der in italienische Häfen geflüchteten deutschen Schiffe ins Auge zu fassen, deren Tonnage ausschliesslich uns vorbehalten bliebe.

Ohne Zweifel wissen wir, dass die italienische Politik sich von keiner doktrinären Einstellung ableitet und leicht Ereignissen anpasst, die wir nur schwer voraussehen können.

Wir müssen Italiens Verhalten <sup>Centered</sup> abwarten und die Entwicklung seiner Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet aufmerksam beobachten. Ich bin jedoch der Meinung, dass es unvorsichtig wäre, die Vorschläge nicht zu würdigen, die man mir unterbreitet hat, und die sich aus dem Wunsch der italienischen Regierung erklären lassen, zynisch aus der nachteiligen Lage eines anderen die Mittel zu gewinnen, um eine wankende Wirtschaft wieder aufzurichten.

gez. H. Alphand .

Ü b e r s e t z u n g .

---

San Remo  
-----

Unterredung vom 14. September 1939  
zwischen Herrn Giannini und Herrn Alphand.  
-----

- A. - Wie sehen Sie die allgemeine Zielsetzung unserer Verhandlungen ?
- G. - Ich bin der Ansicht, dass es zwei Reihen Fragen zu behandeln gibt : zunächst, die durch den Verkehr - ob Land- oder Seeweg - gestellten Probleme; in zweiter Linie, die Fragen bezüglich des Warenaustauschs zwischen unseren beiden Ländern, dessen Umfang und Natur notwendigerweise durch die augenblicklichen Umstände verändert werden muss.
- A. - Ich bin mit diesem Programm einverstanden, wir können hier jedoch nur die Richtlinien festlegen, die in einer umfassenderen Konferenz wiederaufgenommen werden müssen, sowie die dringlichsten Fälle regeln.

Ich muss Ihnen die Ziele auseinandersetzen, die Frankreich in den Besprechungen zu verfolgen sucht, die es mit verschiedenen neutralen Ländern eingeleitet hat.

Wir wollen einerseits unsere Ernährung sicherstellen, andererseits verhindern, dass der Handel, an dem wir teilhaben, und ganz allgemein, der Handel der Neutralen, das Wirtschaftspotential Deutschlands zu verstärken beiträgt. Das heisst, dass wir verlangen müssen, dass die nach Italien importierten Waren ausschliesslich zur Versorgung dieses Landes dienen und weder im Rohzustand noch als Fertigfabrikate nach Deutschland weiterexportiert werden.

- G. - Ich glaube, dass wir eine Verständigungsmöglichkeit hierfür finden werden, unter dem Vorbehalt, dass wir unsere normalen Exportmengen beibehalten können.



- A. - Ich muss jedoch, sehr verehrter Herr Botschafter, hier auf die Befürchtungen hinweisen, die von gewissen, besonders britischen Kreisen, zum Ausdruck gebracht wurde, Italien als Vermittler oder wie man sagt "Zwischenlager" für Deutschlands Versorgung zu sehen.
- G. - Ich kenne diese Auffassung; sie wurde mir gestern ausführlich in Rom durch meine englischen Verhandlungspartner unterbreitet. Es handelt sich jedoch um ein Schreckgespenst. Sie beruht auf nichts Wirklichem, sie wurde durch reine Theoretiker aufgestellt und es genügen einige Minuten der Überlegung, um festzustellen, dass sie weder eine materielle noch psychologische Grundlage hat.

Wie beispielsweise sollte Deutschland die Rohstoffe an uns bezahlen, die wir für seine Rechnung eingekauft hätten? In Waren? Von jetzt an ist es nicht in der Lage, welche zu liefern, und kann seine Schuld bei uns nicht abtragen, die bereits mehr als eine Milliarde Lire beträgt, und die wir gewiss nicht wachsen sehen wollen.

In Devisen? Ich gestehe, dass die Ansicht eines Kriegsschatzes, den das Reich in Devisen angelegt hätte, eine Fabel darstellt.

Nein, wir werden nach Deutschland keine Produkte exportieren, die es nicht bezahlen könnte. Wenn wir unsere Einfuhr zu steigern trachten, so wollen wir nur unseren Inlandsverbrauch erhöhen und Albanien und Westafrika (es handelt sich um ein Versehen des Berichterstatters - muss heissen: Ostafrika) ausstatten.

Die beträchtlichen Opfer, die unserem Volk seit drei Jahren auferlegt wurden, werden Ihnen nicht vorenthalten worden sein. Das Fehlen von Kaffee und Treibstoff für die Kraftwagen, die Einschränkungen in der Fleischzuteilung sind nur die am meisten ins Auge stechenden Kennzeichen. Unser Duce wünscht lebhaft - und zwar sobald als möglich - zu normalen Lebensbedingungen zurückkehren zu können,

- 3 -

und wir werden völlig von dieser Aufgabe ausgefüllt, die zu begünstigen die augenblicklichen Umstände, wie ich gestehen muss, geeignet sind.

- A. - Selbst wenn Ihre wirtschaftlichen Beweisgründe überzeugend wären, könnte es für Italien nicht im politischen Interesse liegen, auf dem Wege über den Handel zum Siege Deutschlands beizutragen? Wäre das nicht zum Beispiel ein geeignetes Mittel für Euch, Euch bei der Eroberung, sagen wir von - Tunesien, zu helfen?
- G. - Sprechen wir von ernstesten Dingen, Herr Alphant! Im übrigen werden Sie leicht feststellen können, dass die italienische Ausfuhr nach Deutschland nicht nur nicht zunehmen wird, sondern dass sie abnehmen wird, um auf diese Weise beizutragen, dass wir unseren Kredit wieder hereinbekommen.
- Ich füge hinzu, dass die Unterredungen, die wir pflegen, als Grundlage ein gegenseitiges Vertrauen haben müssen. Ich meinerseits tue im Einvernehmen mit dem Grafen Ciano mein Bestes, um diese Atmosphäre zu schaffen.
- A. - Sie wissen, dass die Anweisungen der französischen Regierung die gleichen sind. Ich bin völlig bereit, die von Ihnen soeben aufgezeigten verschiedenen Programmpunkte im einzelnen zu prüfen: Warenaustausch, Eisenbahnverkehr, Schiffsverkehr.
- G. - Wir müssen also mit dem notwendigen Weitblick an unsere Arbeit gehen. Diese Besprechungen, die ich selbst gewünscht habe, sind ohne Zweifel von wirtschaftlicher Bedeutung, die aber nie dazu führen darf, die Auswirkungen politischer Art vergessen zu lassen, die sie mit sich bringen können.

Ü b e r s e t z u n g .

---

San Remo

15. September 1939

Anhang zur Note

Herr G i a n n i n i erklärt unter Stellung der Bedingung, dass die folgenden Angaben nicht im Protokoll erscheinen :

- 1) dass seine Regierung bereit ist, auf der Konterbandeliste verzeichnete Waren auf dem Seewege nach Frankreich gelangen zu lassen, wenn die für unsere Rechnung tätigen Empfänger italienischer oder neutraler Staatsangehörigkeit sind ;
- 2) dass seine Regierung bereit ist, im Einvernehmen mit England und Frankreich den Ankauf deutscher in italienische Häfen geflüchteter Schiffe ins Auge zu fassen unter Verwendung der Italien zur Verfügung stehenden Markkredite ; die auf diese Weise freigemachte Tonnage soll ausschliesslich uns vorbehalten bleiben.

Ü b e r s e t z u n g .

(Ausfertigung No. 1)

P r o t o k o l l

Die Herren G i a n n i n i und A l p h a n d sind am 14. und 15. September 1939 in San Remo zusammengekommen, um den Zusammentritt der Gemischten Französisch-Italienischen Regierungskommission vorzubereiten, der in allernächster Zeit erfolgen soll, um die verschiedenen Wirtschaftsfragen zu regeln, die augenblicklich zwischen den beiden Ländern durch die Kriegsmassnahmen hervorgerufen wurden.

Sie haben sich dahingehend geeinigt, Ihren jeweiligen Regierungen die Annahme der nachstehenden Richtlinien als Grundlage für die kommenden Verhandlungen vorzuschlagen :

Centered

I. T r a n s i t .A. Eisenbahntransitverkehr .

Die Regierungen sind sich einig, im vollen Ausmass des Möglichen den Eisenbahntransit für die zur Versorgung notwendigen Waren sowie die aus dritten Ländern ausgeführten Waren zu erleichtern. Diesbezüglich ist Frankreich bereit, Italien eine generelle Befreiung von den augenblicklich in Kraft gesetzten Einschränkungen bezüglich des Transits im Rahmen des folgenden zu gewähren :

- a) dass die durch Frankreich gebrachten ausländischen und nach Italien importierten Waren ausschliesslich für die Versorgung Italiens bestimmt sind und weder im Rohzustand noch als Fertigfabrikat wieder ausgeführt werden über den Rahmen der normalen Ausfuhrmengen. Hierfür werden alle notwendigen Auskünfte ausgetauscht und eine enge Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Stellen beider Länder hergestellt.

- b) dass eine Vereinbarung zwischen der französischen Eisenbahngesellschaft (SNCF) und den italienischen Eisenbahnen hinsichtlich der Transportmittel zustandekommt, unter Berücksichtigung dessen, dass beiderseits der Grenze die Güterwagen nicht über die normalen Zeiten hinaus zurückgehalten werden. Die französische Eisenbahngesellschaft wird einen Vertreter ernennen, der in ständiger Verbindung mit den Vertretern der italienischen Eisenbahnen bleiben wird, um alle Fragen bezüglich des Eisenbahntransportes zu lösen. Die italienische Regierung wird sich bemühen, für den italienisch-französischen Verkehr diejenige Zahl Güterwagen zur Verfügung zu stellen, die zur Durchführung dieses Verkehrs notwendig sind, und die etwa Frankreich fehlen würden.

#### B. Seeverkehr .

Centered

- 1) Alle Zwischenfälle, die aus dem Seeverkehr zwischen den beiden Ländern entstehen könnten, werden unverzüglich den Vorsitzenden der beiden Abordnungen unterbreitet, die sich bei den zuständigen Stellen zur Erleichterung einer Regelung verwenden werden.
- 2) Um in Frankreich die Einfuhr italienischer auf der Konterbandenliste verzeichneter Waren zu erleichtern, schlägt der italienische Delegierte vor, diese Waren auf dem Landwege einzuführen.
- 3) Der italienische Delegierte gibt auf Anfrage des französischen Delegierten an, dass Italien bereit wäre, ins Auge zu fassen, für französische Transportzwecke die folgende Tonnage zur Verfügung zu stellen:
  - a) 120 - 150000 Tonnen, bestehend aus der Tonnage der regulären Schifffahrtslinien, die augenblicklich verkehren ;
  - b) 300 - 500000 Tonnen insgesamt, wenn man die zusätzlich zur Verfügung stehende Tonnage, die freige-macht werden könnte, in Betracht zieht.

45

Der italienische Delegierte ersucht um nähere Erläuterungen zu folgenden Punkten :

- a) Art der zu transportierenden Waren ;
- b) Herkunft der zu transportierenden Waren ;
- c) Bestimmung der zu transportierenden Waren .

Es wurde vereinbart, dass eine technische Besprechung binnen kürzester Zeit erfolgen soll, um das vorgesehene Programm zur Erledigung bringen zu können.

## II. I t a l i e n i s c h e L i e f e r u n g e n a n F r a n k r e i c h .

### A. Aussergewöhnliche Lieferungen .

Der französische Delegierte erwähnt, dass Frankreich bereit wäre, in Italien Rohstoffe wie Hanf, Schwefelkies, Seide, Quecksilber, Schwefel und Bimstein.

Herr G i a n n i n i glaubt nicht, dass augenblicklich Lieferungen von Schwefelkies möglich sind, erklärt aber, die Möglichkeit der Ausfuhr anderer Produkte wohlwollend prüfen zu wollen. Er bittet um Mitteilung der ungefähren Mengen, die Frankreich benötigt.

Die französische Regierung wäre ausserdem geneigt, Materialkäufe zu tätigen, wie Kesselwagen, Tankschiffe, Flugmotoren, Duraluminium und Fässer. Augenblicklich laufen Besprechungen über gewisse Bestellungen dieser Art. Alle neuen Bestellungen konkreter Natur werden günstig aufgenommen werden. Es wird bemerkt, dass Italien ohne Zweifel in der Lage wäre, Aluminium zu liefern.

Die Bezahlung dieser aussergewöhnlichen Käufe von Rohstoffen erfolgt entweder in Devisen (USA-Dollar) oder in Rohstoffen (inbegriffen koloniale Rohstoffe), die noch festzulegen sind, die besonders zur Herstellung der bestellten Produkte verwendet werden können. Der französische Delegierte ersucht es möge eine teilweise Zahlung für die Zukunft ins Auge gefasst werden, die die in Italien festliegenden französi-

schen Kredite heranzieht.

#### B. Normaler Handel .

Frankreich wird sich bemühen, die normalerweise in Italien gekauften Warenmengen weiter zu beziehen.

Die beiden Delegierten sind sich darin einig, im Rahmen des Möglichen die Anwendung der zwischen den beiden Ländern in Kraft befindlichen Zahlungsabkommen beizubehalten.

### III. F r a n z ö s i s c h e V e r k ä u f e i n I t a l i e n .

#### A. Rohstoffe .

Die italienische Regierung wird eine Aufstellung der Rohstoffe zur Kenntnis bringen, die sie aus Frankreich oder den französischen Kolonien nach Italien einzuführen wünscht, wobei sie den durch den Krieg geschaffenen neuen Verhältnissen Rücksicht tragen wird.

Herr G i a n n i n i ersucht, dass die Zahlungsbedingungen für diese Rohstoffe nicht geändert werden, besonders bezüglich der Phosphate und von Mais, wobei er zusagt, seinerseits nicht die Kreditbedingungen für Frankreichs Einkäufe zu ändern.

Herr A l p h a n d verpflichtet sich, diesen Vorschlag bei seiner Regierung zu unterstützen.

#### B. Normaler Handel .

Die beiden Delegierten sind sich darin einig, so wenig als möglich Störungen im normalen Warenverkehr zwischen den beiden Ländern aufkommen zu lassen.

Es besteht Einigkeit, dass die oben in den Paragraphen I A a und b niedergelegten Bemerkungen bezüglich des Transits auf den Austausch französischer Produkte Anwendung finden.

IV. Fremdenverkehr .

Herr G i a n n i n i teilt mit, dass die Auflösung der E.N.I.T. nicht bedeutet, dass Italien nicht diejenigen Franzosen zum Besuch erwartet, die den Wunsch nach einem Kuraufenthalt (besonders für die Verwundeten), oder einem Geschäfts- oder Vergnügungsaufenthalt haben.

San Remo, den 15. September 1939

gez. Alphanò

gez. Giannini

Centered

48



# Sicherheitsdienst des RF44

## SD=Hauptamt

### III 222-2

Centered

S32  
#76

Sachakten

Centered

V<sup>4</sup> B 5 e

Berlin, den 27.9.41

V e r m e r k .

Betr.: Reisebericht über Italien.

SD-Leitabschnitt Hmb übersandte mit Schreiben vom 15.9.41 einen Bericht, der auszugsweise wie folgt lautet:

Es sieht allerdings so aus, als wenn in mehr oder minder absehbarer Zeit auch die Textilversorgung schlechter wird, denn die Großhändler klagen schon jetzt darüber, daß sie kaum noch Stoff von den italienischen Fabriken bekommen können, weil eine größere Anzahl dieser Fabriken stillgelegt ist, während der Rest mehr oder minder mit der Anfertigung von Uniform-Tuchen für die italienische Wehrmacht beschäftigt ist.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e/ 532

Orig. bei d.A.VI B 5 e(601

b.w.

JO

Centered

Ernste Besorgnisse über die Versorgungslage Italiens mit Rohmaterialien, die kriegswichtig sind, hörte ich besonders in Rom. Einige meiner Gewährleute gingen sogar so weit, daß sie meinten, Italien würde im Laufe dieses Winters dadurch erledigt sein, daß es nicht genügend Rohmaterialien für die Versorgung seiner Wehrmacht und des italienischen Volkes hätte. Diese meine Gewährsmänner, die allerdings etwas schwarzseherisch veranlagt sind, sorgten sich auch um die Ernährungslage und befürchteten ernste Unruhen innerhalb Italiens im Laufe des kommenden Winters, die vielleicht sogar dazu führen könnten, daß Deutschland Italien mehr oder minder militärisch besetzt.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e/ 532

57

S c h o l / 2.

Saarbrücken, am 4. Oktober 1941.

Betr.: Rohstoffversorgung der Textil-Industrie.

Die Rohstoffversorgung der Textil-Industrie war früher eine recht gute; durch eine vollkommen ungenügende Lenkung in den letzten zwei Jahren hinsichtlich Verbrauch und Export wurde diese Lage derart verschlechtert, daß praktisch keine Naturfasern mehr vorhanden sind. Es werden nunmehr fast ausschließlich Kunstprodukte der großen Kunstseide-Konzerne verarbeitet. Ein Export wird noch aufrecht erhalten in Textilien und Landesprodukten, die im wesentlichen nach den Balkanländern und nach der Schweiz gehen.

L. A. A. 532

52

135

4

WG VI

Berlin, den 11.10.1941  
Kn./Mr.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
z.Hd. von  $\text{H}$ -O'Stuf. Reißmann,

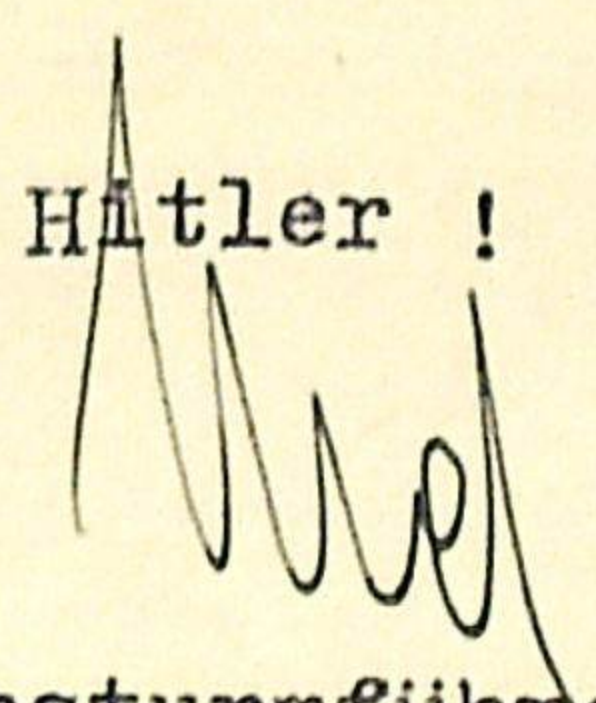
Z.d.A.  $\text{B}52/532$ .

B e r l i n

Betr.: Italien - Aluminiumerzeugung

Die italienische Aluminiumerzeugung wird für 1941 auf 50.000 t geschätzt, nachdem sie im Jahre 1940 nur 40.000 t und im Jahre vorher nur 32.000 t betragen hatte. In der Zeit zwischen 1935 und 1940 konnte Italien seinen Anteil an der Weltproduktion an Aluminium von 2 % auf 5 % erhöhen und will im Haushaltsjahr 1943-44 eine Produktionsmenge von 100.000 t erreichen.

Heil Hitler !



$\text{H}$ -Obersturmführer.

$\text{H}$  53

VI A 5  
Wd/Scha

Berlin, den 9.10.41

An  
VI B 5 i.H.

Betr.: Übersichtsbericht über die Industrialisierung im Auslande

Der SD-Abschnitt Klagenfurt gibt mit Schreiben vom 2.10.41 folgendes bekannt:

VM Kl-11.727, der als leitender Ingenieur der Bleiberger Bergwerks-Union von seiner vorgesetzten Dienststelle Informationen über die Industrialisierung der verschiedensten Länder der Welt erhält, gibt nachstehenden Bericht über den Stand der Bergbau, Hütten-, Metallhalbzeug- und Fertigwarenindustrie abschriftlich nach hier zur Kenntnis. Der Bericht, der den Stand vom Monat August aufzeigt, wird zur Kenntnis nach dort weitergeleitet:

Hüttenindustrie

Italien:

"Eine Reihe von Gesellschaften hat die Genehmigung erhalten, neue Fabriken anzulegen oder bestehende zu erweitern. So baut u.a. die halbstaatliche Buntmetallfirma "Ammi" in S.Gilla auf Sardinien eine Fabrik für Kupfer." NfA.174.S.3. 29.7.41

*Müller*

*[Handwritten signature]*

*I. r d a. VI B 5 e / 53 A / neu 20/10.*

*II Ausbuchen*

*Ag. 16/10*

VI A 5 *[Handwritten signature]*

Eingegangen am:  
10. OKT. 1941  
18076 VI B 5

*59*

Centered

8

VI B 5 e  
Br.

Berlin, den 16. Okt. 1941

V e r m e r k .

Der Verbindungsführer im Rwm übersandte Mitteilungen aus den Nachrichten für den Außenhandel.

**Italien — Firmennachrichten**

— Vol. Rom — Die Baumwollgesellschaft „Cotonificio Cantoni“ erhöht das Kapital von 70 auf 100 Mill., und zwar zu einem Drittel durch Barzeichnung und zu zwei Drittel durch Ausgabe von Gratisaktien. Die italienische Brown Boveri hat das Kapital von 60 auf 72 Mill. erhöht, und zwar je zur Hälfte durch Baraktien und Gratisaktien. Die italienische Röhrenfabrik „Fabbrica Italiana Tubi“ in Mailand, erzielte per 30. 6. 41 einen Reingewinn von 6,5 Mill auf das 30 Mill. betragende Kapital. Durch Verwendung des Vortrages erhöht sich der Gewinn auf 7,2 Mill. 5,3 Mill. werden zur Ausschüttung einer Dividende von 17,5 % verwendet. An der Zeichnung der neuen Schatzscheine hat sich die Gesellschaft mit 4,7 Mill. beteiligt. Der Bericht gibt an, daß der Rohgewinn infolge der unveränderten Preise bei steigenden Selbstkosten etwas niedriger war als im letzten Jahr.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e ( 5

(532)

Centered

9

VI B 5 e  
Br.

Berlin, den 16.Okt.1941

V e r m e r k .

Der Verbindungsführer im Rwm übersandte Mitteilungen aus den Nachrichten für den Außenhandel.

532  
Die Elektrizitätsgesellschaft „Esticino“ erzielte per 30. 6. einen Reingewinn von 4,9 Mill. auf das Kapital von 60 Mill. gegenüber 4,5 Mill. bei einem Kapital von 41,5 Mill. im Vorjahr. Die Dividende beträgt 9 (10 %).

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e ( 532 )

56



Centered

10

Nh-I- 11 770 / 6

Saarbrücken, am 16. 10. 1941.

Betr.: Italien - Eisenverarbeitende Industrie.

Grosser Mangel besteht vorallem an Eisen und Leder. Deshalb sind die Italiener bestrebt, ihre Ersatzstoffindustrie zu vergrössern.

In erster Linie mangelt es sehr an Alteisen für die Siemens - Martin - Betriebe. Die Quotenzuteilung an die Inlandsverbraucher und an den Großhandel ist wiederum kleiner geworden und deckt auch nicht annähernd den Bedarf der kriegswirtschaftlich wichtigen Industrie. In der Eisenbranche ist Italien mit Ausnahme einiger Haushaltsgegenstände, wie elektrische Kochherde und Öfen, die aus der Schweiz geliefert werden, ausschließlich auf Deutschland angewiesen.

Z. d. A. 11 770 / 532

57

"Der Bund" (demolib.)

Bern, den 16. Okt. 41.

532  
Die großzügigen Elektrifizierungspläne Italiens. Ein Aufsatz über den Fünfjahresplan zur Elektrifizierung Italiens berichtet über die großzügigen Vorhaben Italiens auf diesem Gebiet. Bis zum Jahre 1943 sollte die Jahreserzeugung 25 Milliarden kWh erreichen, was gegenüber der Vorkriegszeit eine Steigerung

532  
um 10 Milliarden kWh bedeuten würde. Dabei sollte vor allem die Energieerzeugung in Mittelitalien intensiviert werden. Die Edisongruppe in Mailand habe in diesem Jahre neue Anlagen mit einer Leistungsfähigkeit von rund 200 Millionen kWh fertiggestellt. Ihre Tochtergesellschaft Società Volta sei an der Anlage eines Staudammes im Tal der Toce, die Società <sup>Centered</sup> ~~cisalpina~~ am Ausbau von Esine am Oglio (Jahresleistung 150 Millionen kWh) beteiligt. Am Simplonpaß arbeite das Werk Domodossola mit einer Kapazität von 110 Millionen kWh. Das Elektrizitätswerk Brixen solle auf eine Jahresleistung von 600 Millionen kWh gebracht werden. Am Molvenosee werde ein Stauwerk errichtet, das 1400 Millionen kWh jährlich liefern soll.

Centered

12

"Neue Zürcher Zeitung" (demolib.)

20. Okt. 1941.

12

Neue Kraftwerke an der italienisch-schweizerischen Grenze.

In Varzo, am italienischen Südabhang des Simplonpasses, wird, wie die Zeitung berichtet, ein neues elektrisches Kraftwerk gebaut, das voraussichtlich teilweise noch in diesem Jahre in Betrieb genommen werden kann. Außerdem werde demnächst mit dem Bau einer zweiten Produktionsanlage begonnen werden.

532

59

VI B 5 e  
Bra

Berlin, den 10. Nov. 1941

V e r m e r k .

Betr.: I t a l i e n .

VI A 5 a überreichte mit Schreiben vom 6.11.41 einen Bericht, der auszugsweise wie folgt lautet:

In der letzten Zeit wurde auf dem kontinentaleuropäischen Markt übrigens ein auffallend reger Offerten-Austausch beobachtet. Kleinere Mengen italienischen Quecksilbers wurden meist über die Schweiz nach Skandinavien und anderen Ländern offeriert. Man interessierte sich aber auch für türkisches Material und die Mitsubishi, Berlin, machte Tokio sogar darauf aufmerksam, daß man Quecksilber laufend aus der Slowakei beschaffen könne. Einzelheiten über die verschiedenen Angebote sind in den täglichen Metallberichten enthalten.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e( 532)

Centered

VI B 5 c  
Bu

36  
Berlin, den 12.11.41.

V e r m e r k .

Betr.: Ausbeutung albanischer Petroleumvorkommen.

Aus den "Volkswirtschaftlichen Informationen" v.30.10.41 wird folgendes entnommen:

Für die Ausbeutung albanischer Petroleumvorkommen sind 50 Mill. Lire vorgesehen, die der Petroleumgesellschaft Azienda Generale Italiana Petrolii zur Verfügung stehen.

Vfg.

Z.d.A.VI B 5 c(532).

*Sch*

67

VI B 5 c  
Bu

Berlin, den 18.11.41.

V e r m e r k .

Betr.: Bohrungen nach Methangas.

Aus den "Volkswirtschaftlichen Informationen" v.6.11.41 wird folgendes entnommen:

In Bologna, dem Zentrum der italienischen Methangasvorkommen, ist von der S.A. Imprese Perforazioni SAIP eine besondere Gesellschaft für Bohrungen nach Methangas mit einem Kapital von 160 000 Lire ins Leben gerufen worden. Die Körperschaft für Methangas hat anschließend hieran die Mehrheit dieses neuen Unternehmens erworben und das Kapital auf 4 Mill. Lire heraufgesetzt. Zweck der Gesellschaft ist, die Bohrungen nach Erdgas in rationeller Weise zu organisieren.

Vfg.

1. Z.d.A. VI B 5 c(532).

*Da*

*62*

Centered

41

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

Berlin W8, 24. 11 41  
Behrenstr. 45

- Amt VI -

Der Verbindungsführer im RWM

1416 / 3 / 41

An  
VI B5

BR	Amt VI	Ursprung	Zielort
BR			
BR		24. NOV. 1941	
BR	B5		

Betrifft: Italien

Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

1) Adol Lot 532  
2) Ausbuchung  
H. P. 52

<b>Eingegangen:</b>
25. NOV. 1941
23108 B5

A.P.  
Rosen  
H. M. 7  
63

Centered

45

Nh - 11 717 / 2

Saarbrücken, am 1. Dezember 1941.

Betr.: Organisations- und Rohstoffmangel bei italienischen  
Firmen ( Kreis Triest)

Bei den besuchten Firmen konnte mit wenigen Ausnahmen der Mangel an Organisation und teilweise auch an Material dadurch festgestellt werden, daß diese Firmen trotz des auch für Italien nun schon länger andauernden Krieges in ihrer Kapazität nicht voll ausgenützt sind. Überraschenderweise hat sich dieser Eindruck auch bei den Schiffswerften in Triest und Fiume ergeben. Von den Raffinerien in diesen beiden Städten liegt die Aquila in Triest aus Mangel an Rohstoffen vollkommen still und die R o m s a arbeitet in Fiume nur eingeschränkt, indem sie Halbfabrikate weiter veredelt.-

Z. d. A. 504. 532  
(Orig. 111)

64



VI B 5 e

Berlin, den 12. Dez. 1941.

V e r m e r k .Betr.: S n i a V i s c o s a .

VI A 5 a teilt im Umlauf vom 24.11.1941 folgendes mit:

Kunstseide, Zellwolle. AK Lire 700 Mill.

Die Snia Viscosa in Mailand ist der größte Kunstfaserkonzern der Welt. Sie stellt 1/6 der Weltproduktion her und hat in den letzten Jahren den Ausbau der Rohstoffversorgung Italiens an Kunstfasern mit Erfolg vorangetrieben. Aus dem Milchabfallstoff Kasein wird eine vollkommene Zellwollfaser gewonnen, aus neuen Großpflanzungen von Edelschilfrohr wird der Zellulosebedarf Italiens in absehbarer Zeit gedeckt werden. In Cesano Maderno hat die Snia Viscosa das Lanitalverfahren erfolgreich begonnen, Ende 1940 konnte schon eine 2. Lanitalfabrik mehr als das Doppelte des ersten Werkes produzieren, sodaß insgesamt in den beiden Fabriken bereits 14 Mill. kg. Wolle im Jahr hergestellt werden, Da aber die Produktionskraft der Lanitalfabriken noch schneller gewachsen ist, mußte man sich auch noch zur Einfuhr der fehlenden Kaseinmengen entschließen, die man seit einiger Zeit aus Holland bezieht. Noch bedeutsamer für Italiens Autarkiestrebungen scheint die neuartige Gewinnung von Zellstoff aus Edelschilfrohr zu werden. 1938 wurde im Gebiet von Fridaul eine Schilfzellstofffabrik errichtet, von der der erste Hauptteil schon Ende 1938 in Betrieb genommen werden könnten. Inzwischen ist auch der 2. Teil des Fabrikneubaus vollendet, sodaß das große moderne Zellstoffwerk auf eine Jahresproduktion von ungefähr 65 Mill. kg Zellulose eingestellt ist, 1920 produzierte Italien 520 t Kunstseide, deren Erzeugung bis Ende 1939 auf rd. 54 000 t jährlich sich erhöhte. Außerdem erzeugt Italien noch 86 000 t Zellwolle jährlich. Davon entfielen auf die Snia Viscosa allein 35 000 t Zellwolle und 17 000 t Kunstseide, Heute ist ihr Anteil an der italienischen Produktion auf 70 % der ganzen italienischen Produktion angewachsen.

N.Z.29.10.41

Vfg.Z.d.A.VI B 5 e (532)

Centered

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

- Amt VI -

Der Verbindungsführer im RWM

- V 2/3/42 -

An

VI B. 5.

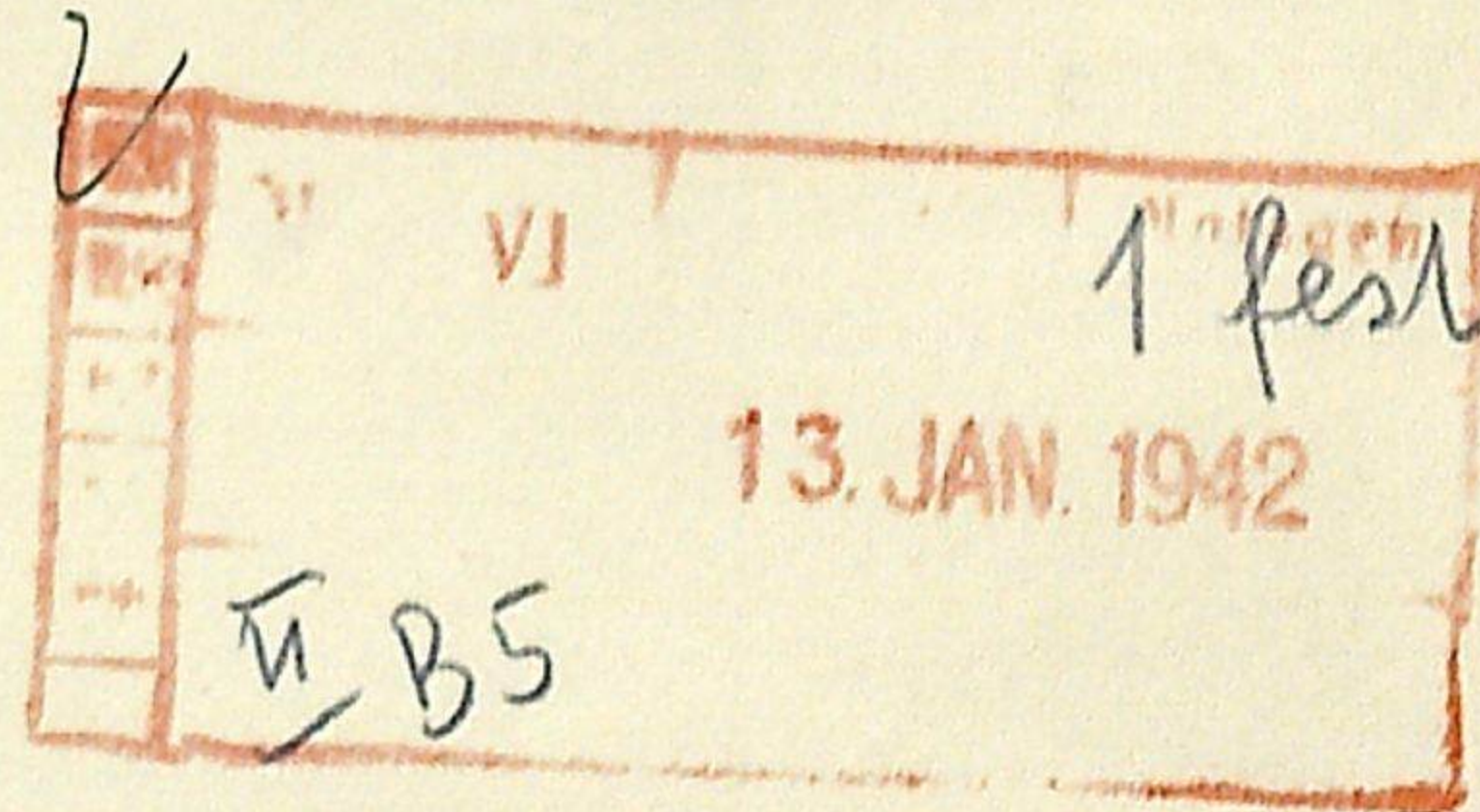
Betrifft:

*Italien.*

Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

Berlin W8, 4. T. 41  
Behrenstr. 43

64



*L.A.A. 504 532*

*H.R.  
Baer  
H. M. M.*

66

Centered

**Italien — Firmennachrichten**

— Vol. Rom — Die wichtige Metallgesellschaft „Società Metallurgica Italiana“, die ein Kapital von 90 Mill. Lire hat, hat das Geschäftsjahr 1940/41 (30. 9.) mit einem Reingewinn von 21,8 Mill. Lire, wovon 12,6 Mill. an die Aktionäre in Form einer Dividende von 14 % ausgeschüttet werden. Weitere 8,1 Mill. werden vorgetragen. Trotz des gegenüber dem Vorjahr sehr erhöhten Gewinnes kann keine höhere Dividende ausgeschüttet werden, da dem die Bestimmungen über die Dividendenbeschränkung entgegenstehen. Die Erzeugung der Gesellschaft hat einen bisher noch nicht erreichten Hochstand zu verzeichnen. Fortschritte wurden auch in der Umstellung auf inländische Rohstoffe erzielt.

Die Gesellschaft für Kunstharze „Società Italiana Resine“ konnte auf das Kapital von 4 Mill. Lire nur einen bescheidenen Gewinn von knapp 10 000 Lire erzielen, da infolge einer verspäteten Einfuhr von Phenol während der zweiten Hälfte des am 30. 6. schließenden Jahres die Arbeit eingeschränkt werden mußte. Der Bericht stellt fest, daß das Werk jetzt voll betriebsfähig ist und gemäß den Autarkieprogrammen arbeiten kann.

Die führende Holzgesellschaft „Saffa“ verteilt für das Jahr 1940/41 (30. 9.) eine Dividende von 5,75 Lire gegenüber 6 Lire i. V. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 150 Mill. Lire.

Die Gesellschaft für die Finanzierung der Elektrizitätsindustrie „Centrale“ verteilt für das Geschäftsjahr 1940/41 (31. 10.) eine Dividende von 45 Lire und erhöht das Kapital durch Neueinzahlung von 300 auf 375 Mill. Lire. Präsident der Gesellschaft ist der bekannte Gummiindustrielle Albert Pirelli.

**Norwegen — Neue Kleinindustriebetriebe in Sandefjord**

Ma. In letzter Zeit sind mehrere kleinindustrielle Betriebe in Sandefjord entstanden. U. a. befaßt sich A. Andresen mit der Herstellung von Puppenstubenmöbeln. Bisher wurden 1000 Puppenstubeneinrichtungen hergestellt. Der Unternehmer beabsichtigt, eine Werkstatt in Larvik für den gleichen Zweck zu übernehmen. Ferner entstand eine Fabrik zur Herstellung von künstlichen Blumen. Die Belegschaft beträgt 9 Personen, die Herstellung mehrere 100 Blumen täglich. 27

Konrad / 3.

Saarbrücken, am 7. Januar 1942.

*W.D.A. 201 532*

*W.D.A. 201 532*

Betr. : Rohstoffversorgung in Italien.

Hinsichtlich der Rohstoffversorgung der italienischen Industrie konnte nicht sehr viel gesagt werden, aber landläufig ist man der Auffassung, daß vorläufig für denjenigen noch alles zu haben sei, der Geld besitze.

Dies trifft auch auf die Lebensmittel zu. Vor einem halben Jahr hat man in Italien gewissermaßen noch nicht einmal den Krieg hinsichtlich der Lebensweise stark gespürt, aber seit dieser Zeit hätte sich doch die Lebensweise sehr verändert, mindestens für den einfachen Menschen, der nicht über genügend Mittel verfügt. Derjenige, der Geld hat, kann sich aber unter allen Umständen genügend Lebensmittel verschaffen.

Man führt dies auch wieder auf die ganz allgemein feststellbare Korruption zurück und auf die nicht in ausreichendem Maße durchführbare Organisation. Das Volk scheint für so scharfe Handhabungen, wie sie in Deutschland zu Gunsten Aller erfolgt sind, kein Verständnis zu besitzen.

*GP*

Centered

## A b s c h r i f t

79

Dem "Sonderdienst für Aussenhandel und Auslandswirtschaft" vom 23. Jan. 1942 wird folgendes entnommen:

Italien - Die Erzeugung der Zementindustrie

Mitteilungen des Zementkonzerns Italcementi zufolge, war die Erzeugung von Januar bis Oktober 1941 um 50% niedriger als im gleichen Zeitraum 1940. Der Grund dafür liegt im Rohstoffmangel. Da die Preise für Zement ~~dafür~~ trotz steigender Produktionskosten noch auf dem Stand vom März 1940 blockiert sind, ergeben sich beträchtliche Schwierigkeiten für die italienischen Zementindustrie.

Z.d.A. VI E 1 e/532

69

Centered

Z. d. A. 207.538

~~Unl. 75~~  
G. Nr. 3 Nr. 59/42

Nh - J - 11 757 / 4

Saarbrücken, am 12. Januar 1942.

207.607

Betr.: Rohstoffversorgung in Italien.

Zur Zeit sind noch gewisse Vorräte vorhanden, doch trachtet Italien mit allen Mitteln danach, auf dem Wege von neu abzuschließenden Handelsverträgen im Tauschwege die notwendigen Rohstoffergänzungen zu erlangen. Die Ausfuhr selbst ist stark zurückgegangen, obwohl es an Menschen in Italien bestimmt nicht mangelt. Speziell in Rom fällt einem auf, wie enorm viel junge Leute anscheinend ohne Beschäftigung herumlaufen oder die Kaffeehäuser füllen. Man befürchtet allerdings für verschiedene Industrien, die ausschließlich bezgl. ihrer Rohstoffe vom Ausland abhängig sind.-

76

76

Der Jahresbericht der Società Metallurgica Italiana.

=====  
 R o m , 15.1.42 .- Aus dem Jahresbericht der mit einem Aktienka-  
 pital von 90 Mill. Lire arbeitenden Società Metallurgica Italiana  
 geht hervor, dass im vergangenen Jahr entsprechend den Erfordernissen  
 die Erzeugung von Kriegsmaterial besonders intensiv betrieben wur-  
 de. Besonders wird auf die Bemühungen hingewiesen, Einfuhrstoffe  
 durch einheimische Rohstoffe zu ersetzen. Es konnten hierbei merk-  
 liche Erfolge erzielt werden, insbesondere haben die verschiedenen  
 Werke dieses Konzerns sich auf die Verwendung von fast ausschliess-  
 lich heimischen Kohlen umgestellt, was natürlich den Umbau ver-  
 schiedener Maschinen und Einrichtungen zur Folge hatte. Fast alle  
 Betriebe wurden merklich ausgebaut. Hierfür wurden allein über  
 29 Mill. Lire verwendet. Für neue Gebäude und den Erwerb neuen  
 Geländes wurden ca . 1.5 Mill. Lire ausgegeben. Es konnte ein Rein-  
 gewinn in Höhe von 21.765 964 Lire erzielt werden, voraus die Ge-  
 neralversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 14 % be-  
 schloss.

*My document  
 für (16.1.42)  
 (20.9.48)*

*S. O. A. 3 d 53 2*

77

Centered

77

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

Berlin W8, 19. 1. 42  
Behrenstr. 43

- Amt VI -

Der Verbindungsführer im RWM

V 34/6/42

An

VI B5

Der RFWu. Chef d. Deutsch. Polizei	
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD	
24. 1. 1942	
Anlg. x	
Amt: VI B5	

Betrifft:

*Italien*

Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

20532

A.B.  
P. Weh  
44-M. Hof.

72



A b s c h r i f t

Dem "Sonderdienst für Aussenhandel und Auslandswirtschaft" vom  
23. Jan. 1942 wird folgendes entnommen:

V.S.Nr.8 vom 23.1.42.

Italien - Begünstigung der Erzeugung von Mineralölen.

Durch ein im Amtsblatt vom 14.1. veröffentlichtes Gesetz vom  
29.12.41 werden die Destillations- und Hydrierwerke verpflichtet,  
Mineralöl zu verarbeiten, das aus Asphaltgesteinen und aus  
italienischen Kohlen gewonnen wird. Das Ausmass der Verarbeitung  
dieser Rohöle wird noch festgesetzt. Hierzu ist zu bemerken,  
daß die Gewinnung von Mineralöl aus den sizilianischen Aspalt-  
vorkommen ( vor allem in Ragusa) bisher noch gering ist., da  
die Verarbeitung der im allgemeinen 5% Öl enthaltenen Gesteine  
sehr unergiebig ist. Aus diesem Grunde werden in Zukunft höhere  
staatliche Zuschüsse gezahlt. Hydrierung von Kohle ist bisher  
auch noch wenig entwickelt, obwohl seinerzeit die Werke der ANIC  
in Bari und Livorno gerade im Hinblick auf diese Verarbeitung  
erreichtet wurden. Wie verlautet, soll von der Agip und der  
IRJ eine grosse Gesellschaft mit einem Kapital von 250 Mill.  
Lire gegründet werden, um das ölhaltige Gestein der Abbruzzen  
auszuwerten.

Z.d.A. VI E 1 e/532

Centered

**Italien — Zur Lage der Stromversorgung**

Vol. Rom — Die Einschränkung der Produktion infolge Strommangels ist nicht auf eine unzureichende Kapazität der Kraftwerke zurückzuführen, sondern ausschließlich eine Folge der ungewöhnlich niedrigen Niederschläge des vergangenen Jahres. Ueber die Stromerzeugung im Jahre 1940 sind folgende Zahlen bekannt geworden:

	1938			1940		
	Zahl der Betriebe	Mill. PS	Mrd. kWh	Zahl der Betriebe	Mill. PS	Mrd. kWh
Wasserkraftwerke .	1081	4,68	15,59	1159	5,05	17,90
Wärmekraftwerke .	150	1,05	0,73	183	0,89	0,90
Geothermische Werke	4	0,05	0,20	5	0,70	0,50

Die gesamte Stromerzeugung ist also von 16,5 Mrd. kWh im Jahre 1938 auf 19,3 Mrd. kWh im Jahre 1940 gestiegen. Davon entfielen 1940 volle 93 % auf Wasserkraftwerke. Der Einfluß der Witterung ist also klar erkennbar. Um die Stromerzeugung weiter zu steigern, führt die italienische Industrie gewaltige Bauvorhaben durch, die 71 Kraftwerke betreffen mit 934 000 PS und 5,4 Mrd. kWh. Bewilligt sind weitere Vorhaben für 92 Kraftwerke mit 714 000 PS und 3,2 Mrd. kWh, während Projekte für den Bau von 343 Kraftwerken mit 3,5 Mill. PS und 13,3 Mrd. kWh geprüft werden.

Centered

**Sicherheitsdienst des Reichsführers - SS**  
**SD-Leitabschnitt Düsseldorf**

VI E 1 - 52 /Me.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt VI B 5

B e r l i n

Betr.: Italien. Kapitalerhöhung der Azienda Minerali Metallici Italiani.

Vorg.: Ohne.

Anlg.: - 1 -

**Geheim**

89

Düsseldorf, den 27. Januar 1942

Graf-Rede-Str. 65/67

Telefon 66151

Der RfM u. Chef d. Deutsch. Polizei	
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD	
1313	4. 2. 1942
Anlg.	14
Amt.	

G

*Handwritten mark*

*Z. d. Anl. 10/532*

In der Anlage wird ein Bericht zu oben angeführtem Betreff zur Kenntnisnahme überreicht; derselbe wurde dem Deutschen Montan Dienst, Schriftleitung Düsseldorf, entnommen.

Der RfM u. Chef d. Deutsch. Polizei	
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD	
1313	5. 2. 1942
Anlg.	1
Amt.	VI E 1 (un)

G

SS-Sturmabführer.

*Handwritten signature*

75

Centered

Kapitalerhöhung der Azienda Minerali Metallici Italiani.

===== 82  
R o m , 26.1.42 .- Das italienische Amtsblatt veröffentlicht ein Gesetz, wonach die Azienda Minerali Metallici Italiani ermächtigt wird, ihr Aktienkapital von 140 auf 200 Mill. Lire zu erhöhen. An der Kapitalerhöhung können sich mit einem Prozentsatz von nicht über 40 % beteiligen: der Staat, Finanzinstitute, Sparkassen und Versicherungsgesellschaften.

Gleichzeitig wird eine Änderung des ersten Absatzes des Artikels 2 des Dekrets vom 6.1.1936 vorgenommen. Er wird wie folgt ersetzt:  
"Die Azienda Minerali Metallici Italiani (A.M.M.I) hat den Zweck, die Erschliessung und den Abbau von Metallerzlagern in Italien, Albanien, in den Kolonien und im Ausland zu betreiben."

Die nötigen Bilanzabänderungen zur Durchführung dieses Gesetzes werden durch Verfügung des Finanzministers getroffen. 76

Centered

### Italien — Die Lage der Elektroindustrie

Vol. Rom — Die große Finanzierungsgesellschaft „La Centrale“, die, wie berichtet, ihr Kapital durch Barzeichnung von 300 auf 375 Mill. erhöht, um mehr eigene Mittel zur Durchführung ihres Programms der Förderung der Elektrizitätsgesellschaften zu erhalten, macht in ihrem Geschäftsbericht einige Angaben über die Lage der Industrie. Alle von der Centrale abhängigen Gesellschaften haben ihre Erzeugung an Strom stark erhöht. Die Neubauten in der Toscana und Rom wurden regelmäßig fortgesetzt. Bei Abschluß der Arbeiten Anfang 1943 werde eine größere Strommenge erzeugbar sein als vorgesehen. Von Interesse sind die Bauten einiger Wärmekraftwerke auf der Basis italienischer Braunkohlen.

Im Fernsprechwesen ist ein weiteres Anwachsen der Zahl der Teilnehmer festzustellen, so daß in Rom bereits eine Dichte von 12,5 je Hundert Einwohner vorhanden ist. Da die Ueberlastung der Leitungen immer stärker wird, hoffen die Gesellschaften auf eine Aenderung der Tarife und vor allem eine Einführung einer Gebühr für jedes Gespräch, während bisher die Gespräche bei Entrichtung einer sehr niedrigen Grundgebühr frei waren.

Die von der Centrale abhängigen Bergbaugesellschaften, vor allem die große Braunkohlenfirma Valdarno, haben ihre Erzeugung stark erhöht. Die Valdarno hat das Kapital von 32,5 auf 50 Mill. erhöht und dabei alle anderen Braunkohlengesellschaften der Centrale übernommen. Auch die von der Centrale abhängigen Erdgasgesellschaften sind in der Società Idrocarburi Nazionali zusammengefaßt worden.

47

Centered

89

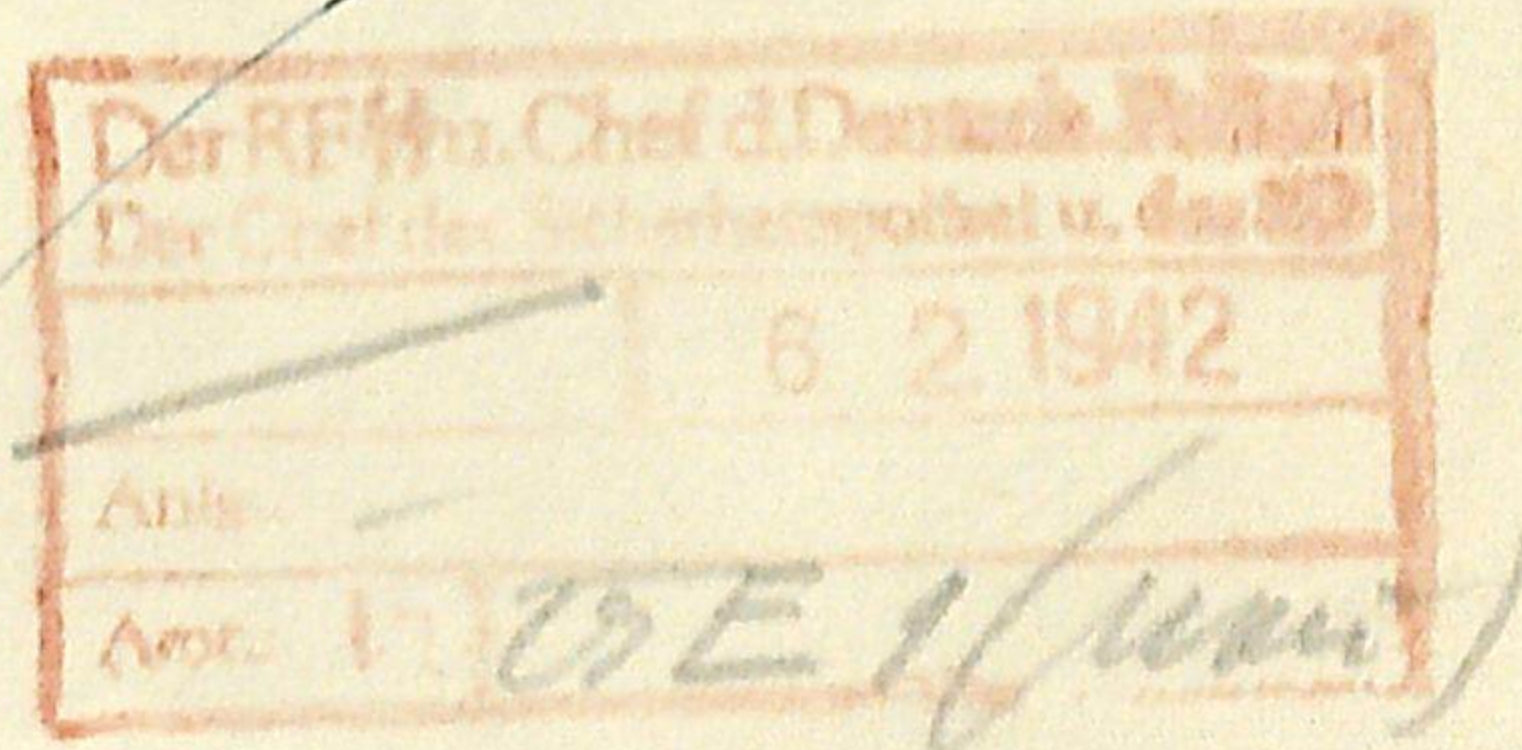
Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
-Amt VI-

Berlin W8, 4.2. 42  
Behrenstr.43

Der Verbindungsführer im RWM

U 60/5/42

An  
VI B5



Betrifft: Italien

Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

Z. d. A. VI 1012/532

A.P.  
J. W. [Signature]  
W. M. [Signature]

78

Centered

F 74

Italien

88

Die größte Holdinggesellschaft der italienischen Elektrizitätswirtschaft "Edison" hat beschlossen, das Kapital von 1,6 auf 2,5 Mrd. Lire zu erhöhen. Damit wird Edison die grösste Aktiengesellschaft. Die Erhöhung des Kapitals soll durch Ausgabe neuer Aktien von 360 Lire erfolgen. Diese Kapitalerhöhung steht in Zusammenhang mit dem neueren Programm, die Stromerzeugung von den gegenwärtigen 20 Mrd kWh auf 30 Mrd. kWh bis zum Jahre 1946 zu erhöhen. Damit soll nicht nur der Strom für die neuen Industriewerke sichergestellt werden, die in Durchführung des Autarkie- und Rüstungsprogramms errichtet werden, sondern noch eine gewisse Kapazitätsreserve geschaffen werden, um Trockenperioden zu begegnen.

79

L. d. A. 532

Centered

889

VI E 1

Berlin, den 14<sup>5</sup>2.1942.

V e r m e r k

Betr.: Die Chromgewinnung in Italien.

Ein Bericht über Chromgewinnung vom 5. Februar 1942 des SDLA Düsseldorf befindet sich unter VI E 1 e (5321)

Z.d.A. VI E 1 (532)

PO



532

99

V.S.Nr.16 vom 18.2.42

Italien - Weitere Einschränkung des Stromverbrauchs

+ In der Gazzetta Ufficiale Nr. 28 vom 4.2.42 ist eine Ministerialverordnung vom 3.2.42 über die weitere Einschränkung des Stromverbrauchs veröffentlicht.

Durch die Verordnung werden die Bestimmungen vom 8.11.41 und 23.1.42 über die Einschränkung des industriellen Stromverbrauchs weiter verschärft, und zwar ist der Stromverbrauch von 80% auf 65% der entsprechenden Vorjahrszeit herabzusetzen. Infolgedessen müssen die Industriebetriebe außer den beiden bisher festgesetzten Tagen der Woche ihre Arbeitszeit weiterhin verringern, jedoch nicht auf weniger als 24 Stunden in der Woche. Die Handwerksbetriebe, die Strom für industrielle Zwecke verbrauchen, dürfen bis zu 80% der entsprechenden Vorjahrsmenge verbrauchen.

Um die gegenwärtige Minderarbeit in der Industrie zur Ausnutzung des der Gefolgschaft zustehenden Urlaubs zu verwenden, bestimmt Art. 4 der Verordnung, daß der Urlaub der Gefolgschaftsmitglieder innerhalb der Zeit vom 15.2. bis 15.3.42 gewährt und ausgenutzt werden muß.

Um den Stromverbrauch weiter zu vermindern, ist durch eine Verfügung die Lichtreklame und die Beleuchtung der Schaufenster, die bisher bis zum Beginn der Verdunkelung gestattet war, verboten worden. In einigen Städten wie Turin und Mailand wird außerdem die Straßenbeleuchtung während der Mondnächte völlig eingestellt.

Hn.

V.S.Nr.16 vom 18.2.42

Berichtigung

Das im V.S.vom 12.2.42 mit Nr. 13 bezeichnete Titelblatt muß die Nr. 14 tragen.

Hn.

87

V e r m e r k

Information Nr. 268

20.2.1942.

Auszug aus dem "Täglichen Kurzbericht" der "Volkswirtschaftlichen Informationen (VJ)":

Betr.: Entwicklung der Kunstfaserindustrie.

Die grösste Leistung der italienischen Wirtschaft der letzten zehn Jahre liegt in der Entwicklung der Kunstfaserindustrie, da die italienische Woll- und Baumwollindustrie früher fast ausschliesslich auf die Einfuhr überseeischer Rohstoffe angewiesen war. Die Baumwollindustrie hat jährlich etwa 2,5 Mill. Dz. Rohstoffe verarbeitet, die aus USA und der Türkei eingeführt wurden. Da diese Einfuhren zur Zeit abgedrosselt sind, hat sich Italien mehr der eigenen Baumwollkultur gewidmet mit dem Erfolg, dass die Erzeugung von 600 t im Jahre 1935 bereits 1938 auf 7400 t, also auf das zwölfwache gestiegen ist. Für 1940 werden sogar 17 00 t angegeben bei einer Anbaufläche, die sich seit 1935 von 4000 ha auf 100 000 ha vergrössert hat. Die Durchführung des albanischen Baumwollprogramms erfordert mehr Zeit, da zunächst grosse Meliorationsarbeiten vorgenommen werden müssen. Die gegenwärtige Erzeugung beträgt 60 t, die bis auf 25 000 t gesteigert werden kann. Zusammen mit der italienischen Baumwolle könnten somit 30% der Baumwollindustrie gedeckt werden. Ausserdem wird geplant, die doppelte Menge an Kunstfasern zu gewinnen, d.h. etwa 1 1/2 Mill. dz. Dadurch hofft man, einen auf 3 Mill. dz. gestiegenen Rohstoffbedarf der Baumwollindustrie zu rd. drei Vierteln aus eigenen Quellen decken zu können.

Vfg

Z.d.A. VI E 1 e - 532 / *du*

Centered

# Sicherheitsdienst des Reichsführers -

## SD-Leitabschnitt Düsseldorf

**Einzeichnen** **Geheim**

Düsseldorf, den 2. März 1942  
Graf-Neckel-Str. 55/57  
Fernruf 68151

97

VI E 1 - 52 Me.

An das  
Reichssicherheitshauptamt,  
Amt VI B 5

Der Reichsführer SS	1942
Der Chef der SD	1942
Der Chef der Nachsch. Polizei	1942
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD	1942
2743	4
1044	6 3 1942
GEI (neu)	

B e r l i n


Betr.: Untersuchungen an den italiensichen eisenhaltigen Küstensandlagern unter Wasser.

Vorg.: Ohne.

Anlg.: - 1 -

Der anliegende Bericht zu oben angeführtem Betreff wurde dem Deutschen Montan-Dienst, Schriftleitung Düsseldorf, entnommen.

*bekannt*  
 1/2 d d GEI 1044/532  
 2/ durchsuchen  
 14. Mai 1942

*Ritz*  
-Sturmbannführer

22

Untersuchungen an den italienischen eisenhaltigen Küstensandlagern unter Wasser.

98  
=====

R o m , 27.2.42 .- Während die Gewinnung von hochwertigem Eisen aus dem eisenhaltigen Küstensand an den italienischen Küstenstrichen immer intensiver betrieben wird und bereits merkliche Erfolge aufzuweisen hat, führte eine Unterkommission des Ausschusses des Nationalen Rates für die Erforschung der eisenhaltigen Küstensande Aufschlussbohrungen und Untersuchungen an einigen eisenhaltigen Küstensandvorkommen unter Wasser durch und hat ausserdem die Möglichkeit einer industriellen Nutzbarmachung dieser unter Wasser befindlichen Vorkommen an eisenhaltigem Küstensand erwogen. Derartige Untersuchungen wurden vorgenommen in Ostia zwischen der Mündung des Tibers und Castel Fusano, auf der Isola Sacra und in Fiumicino, in Ladispoli, Nettuno und im Küstengebiet zwischen Torre Annunziata und Castellamare di Stabia.

Aus den durchgeführten Untersuchungen ergeben sich zusammenfassend folgende Folgerungen: Stösst man an der Meeresküste auf Magnetitlager, so befinden sich auch im vorgelagerten Meeresgrund Vorkommen von eisenhaltigem Küstensand und zwar auch in Tiefen über 10 m. Das eisenhaltige Material unter Wasser findet man nicht in Form von konzentrierten Lagern, sondern vielmehr in der sandigen Masse sehr ungleichmässig zerstreut. Es verliert bei seinem Übergang vom ursprünglichen Gestein in die Flüsse und während deren Durchlaufs zunehmend an Konzentration durch das Hinzutreten von anderem nicht eisenhaltigen Material. Eine weitere Verringerung der Konzentration erfolgt im Meer durch das Vermischen mit anderem Sand. Das ursprüngliche Gestein enthält aber nicht mehr als 5 % an Magnetit, ja im allgemeinen sogar weniger als 3 %. Diese Folgerungen wurden bestätigt durch die vorgenommenen Versuche, wobei man in besonders günstigen Verhältnissen einen durchschnittlichen Prozentsatz an Magnetit von ca. 1.6 % feststellen konnte. Man kann jedoch durchschnittlich im allgemeinen nur mit einem Prozentsatz von 1 % Magnetit rechnen.

Über die industrielle Nutzbarmachung dieser Vorkommen von eisenhaltigem Küstensand unter Wasser ist die genannte Unterkommission zu folgendem Ergebnis gekommen: Es wurde die Verwendung eines Saugbaggers angenommen, ausgerüstet mit leistungsfähigen und genügenden magnetischen Abscheidern, sodass an Bord des Baggers der gesamte von der Pumpe angesaugte Sand aufbereitet werden kann. Das eisenhaltige Material soll dann im Bagger selbst gespeichert und an den nächstliegenden Hafen befördert werden. Als Beispiel wird in dem Bericht der Hafen von Civitavecchia genannt. Aufgrund dieser Betrachtungen und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass während der Wintermonate und auch in der Arbeitsperiode bei schlechtem Wetter die Arbeiten eingestellt werden, hat sich aus den überschlägigen Berechnungen für das konzentrierte Erz frei Hafen Civitavecchia ein Kostensatz von 150.- Lire je t ergeben. Um jedoch zu diesem Ergebnis zu gelangen, sind noch einige technische Probleme in bezug auf die Konstruktion der erforderlichen Ausrüstung für die Magnetitabscheidung zu lösen, die im wesentlichen darin bestehen, einen geeigneten Abscheider zu finden, der in der Lage ist, grössere Sandmengen mit niedrigem Magnetitgehalt schnell zu verarbeiten und des weiteren ist ein wirtschaftliches und praktisches System auszuarbeiten für die Entfernung der Berge, ohne dabei die noch nicht ausgebeuteten Lager zu beschädigen.

Diese Schwierigkeiten können nach Ansicht der genannten Unterkommission nur durch praktische Versuche beseitigt werden.

89

Centered

# Sicherheitsdienst des Reichsführers - **SS**

## SD-Leitabschnitt Düsseldorf

VI E 1 - 52 Me.

Einfdreibe! **Geheim**

99

Düsseldorf, den 12. März 1942  
Graf-Neckel-Str. 55/57  
Fernruf 661 51

An das  
Reichssicherheitshauptamt,  
Amt VI E 1

B e r l i n

Der Reichsführer, Chef d. Deutschen Polizei	
Der Chef des Sicherheitsdienstes n. des SD	
3318	12. 3. 1942
Folge: 3	4
Amt: 11	

Betr.: Italien.- Weitere Kapitalerhöhung der Terni.-  
Die Zuteilung von Hüttenerzeugnissen an die Handwerker und Kleinindustrie in Italien.-  
Weitere Produktionssteigerung vom ital. Bergbau verlangt.

Vorg.: Ohne.  
Anlg.: - 3 -

Die anliegenden Berichte zu obigem Betreff wurden dem Deutschen Montan-Dienst, Schriftleitung Düsseldorf, entnommen.

87289  
17. 3. 1942  
Anlg. 3  
G Amt VI E 1  
1/2  
1/2 add 11532  
1/2  
1/2

*[Signature]*  
**SS-Sturmbannführer**

*[Signature]*

Centered

Die Zuteilung von Hüttenerzeugnissen an die Handwerker und Klein-  
industrie in Italien. 100

=====

R o m , 10.3.42 .- Dieser Tage wurde in Rom zwischen dem Industrie-  
verband und dem Handelsverband ein Abkommen über die Zuteilung von  
neuen Hüttenerzeugnissen seitens der zugelassenen Handelsfirmen an  
die Handwerker und Kleinindustrie getroffen. In diesem Abkommen  
werden die Hüttenerzeugnisse I. und II. Auswahl behandelt, die vom  
nationalen Handelsverband für Eisen, Metalle und Maschinen auf-  
grund der vom Unterstaatssekretariat für die Kriegswirtschaft vorge-  
sehenen Quote verteilt werden. Nicht berücksichtigt in dem Abkom-  
men wurden die Hüttenprodukte III. Auswahl, denn diese werden vom  
Unterstaatssekretariat für die Kriegswirtschaft und dem Industrie-  
verband direkt an die Handwerker und Kleinindustrie zugeteilt.  
Weiter enthält das Abkommen genaue Vorschriften für den Vertei-  
lungsvorgang, für die Anforderung von Hüttenerzeugnissen sowie für  
die regelmässige Meldung seitens der amtlich zugelassenen Handels-  
firmen über die erhaltenen und verteilten Hüttenprodukte.

PG

Centered

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
-Amt VI-

Berlin W8,  
Behrenstr. 43

26. IV 42

108

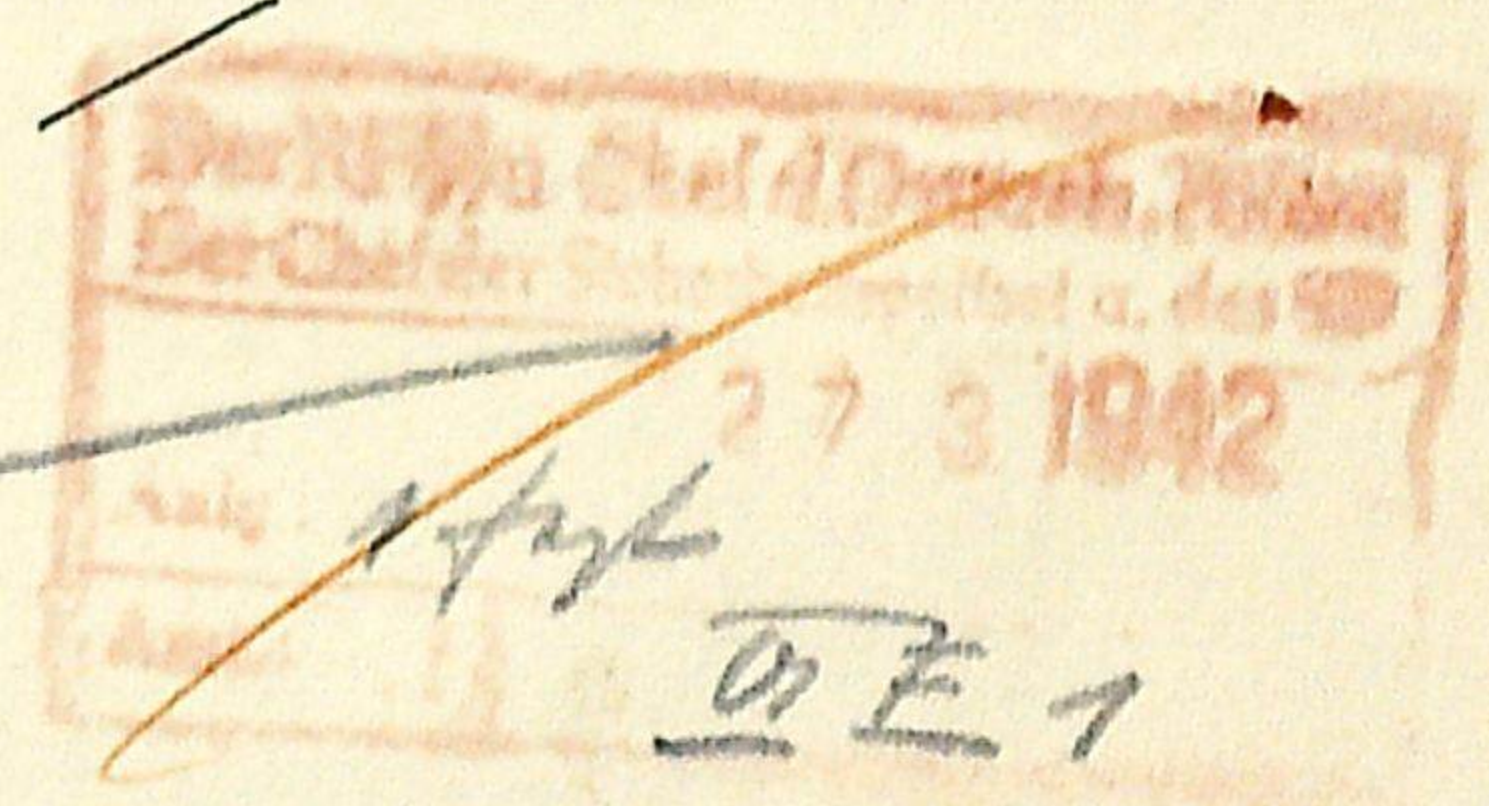
Der Verbindungsführer im RWM

An

VI B 5

Betrifft:

Malim.



Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

Z. d. A. 532.

Am.  
H. H. H.  
H. H. H.

97

Centered

**Italien — Die neuen Kapitalerhöhungen**

Vol. Rom — Wie bereits in NfA vom 17. 3. berichtet, betragen die im ersten Viertel 1942 angekündigten oder bereits durchgeführten Kapitalerhöhungen 3 Milliarden Lire. Davon entfallen ein Fünftel auf die Ausgabe von Gratisaktien, doch sind in den anderen vier Fünfteln größere Gewinnausschüttungen enthalten, da die Aktien oft zum Nennwert ausgegeben werden, während der Börsenwert wesentlich höher (3—4fach) liegt.

Unter den wichtigsten Kapitalerhöhungen des Monat März sind zu nennen (in Mill. Lire):

	von	auf
Montecatini . . . . .	1600	2000
Snia Viscosa . . . . .	1600	2500
Edison . . . . .	1600	2500
Terni . . . . .	1200	1600
Cieli . . . . .	500	700
Metalli . . . . .	90	180
Chatillon . . . . .	175	275
Pirelli . . . . .	400	500
Gim . . . . .	42	78
Emilian . . . . .	91	130
Breda . . . . .	200	250

Wenn auch teilweise erhebliche echte Kapitalauffüllungen darunter sind, so entfällt doch andererseits ein großer Teil der Kapitalerhöhungen auf Anpassungen der Aktiven an den veränderten Lirawert.

109

JP



Centered

**Geheim**

110

**Sicherheitsdienst des Reichsführers - SS**  
**SD-Leitabschnitt Düsseldorf**

**Einschreiben**

Düsseldorf, den 30. März 1942  
Graf-Rede-Str. 55/57  
Fernruf 86151

VI E 1 - 52 Be./Spe.

Der RF u. Chef d. Deutsch. Polizei	
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD	
3034	1. 4. 1942
Anlg.:	4
Amt.:	<i>H</i>

**G**

An das  
Reichssicherheitshauptamt,  
Amt VI E 1  
Berlin

*Der RF u. Chef d. D. P.*  
*Der Chef der S. P. u. des SD*  
*24. 4. 1942*  
*Anlg. 1*  
*Amt. VI E 1*

Betr.: Italien - Kapitalerhöhung der Breda.  
Vorg.: Ohne.  
Anlg.: 1

In der Anlage wird ein Bericht zu obengenanntem Thema überreicht, der dem Deutschen Montan-Dienst, Schriftleitung Düsseldorf, entnommen wurde.

*1/3*  
*1) Ad d. H. E. 1 - 532*  
*2) Buchstaben*  
*Di*

*Witz*  
**SS-Sturmbannführer**

*19*

Kapitalerhöhung der Breda.

111

R o m , 27.3.42 .-- Die Società Italiana Ernesto Breda, Mailand, schlägt der demnächst stattfindenden Generalversammlung Erhöhung des Aktienkapitals von 200 auf 250 Mill.Lire vor. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 1941 kommt eine Dividende von 30 Lire je Aktie zur Ausschüttung. Die Breda hat im vergangenen Jahr bereits eine Kapitalerhöhung von 126 auf 200 Mill.Lire durchgeführt.

Centered

112

Z. d. A. 532

**Italien — Die Methangasleitung Mailands**

— Vol. Rom — Demnächst wird die von Piacenza, einem wichtigen Fundort von Erdgas, nach Mailand führende Gasleitung in Betrieb genommen werden können, ebenso wie die Tankstellen in der Stadt Mailand. Im Winter soll auch mit der Gewinnung von biologischem Methan begonnen werden, wobei man hofft, 50 000 cbm täglich erzeugen zu können. — Berechnungen über die Verwertung der Abfälle von Maispflanzen (Stengel usw.) haben ergeben, daß man bei einer Verwertung von 35 Mill. dz von dem jährlichen Anfall von 75 Mill. dz rund 175 Mill. cbm Methangas gewinnen könnte.

99

Centered

Polizeipräsidium  
Paßstelle

Berlin C 2, den 9. 3. 1942  
Magazinstr. 6-7  
Tel.-Nr. 51 24 75

VIZ 4

Betr.: A u s l a n d s r e i s e n  
=====

(Es wird gebeten, deutlich zu schreiben)

- 1.) Vor- und Zuname: Erwin Lieck
- 2.) Geburtsort und Datum: 19. 2. 07. Bln  
verheiratet ? ja
- 3.) Staatsangehörigkeit: D. R.
- 4.) Religion: ggl.
- 5.) Stand (Beruf): Ing.
- 6.) Genauere Anschrift: K. 65, Kochstraße 20  
Fernsprech-Nr. 4 4 4 4 4

Centered

113

Z. d. A. 532

**Italien — Anpflanzung von Naturgummi**

— Vol. Rom — Die „S. Agricola Industriale Gomma An.“ (S. AIGA), deren Präsident der ehemalige Landwirtschaftsminister Tassinari ist, hat begonnen, in der Ebene von Cerignola 7000 ha mit der Gummipflanze „Guayule“ zu bebauen, die 1944 erstmalig geerntet werden kann. In Cerignola wird auch eine Fabrik zur Verarbeitung des Gummis entstehen.

23

Centered

Polizeipräsidium  
Paßstelle

Berlin C 2, den 17. 3. 1945  
Magazinstr. 6-7  
Tel.-Nr. 51 24 75

VI 214

Betr.: A u s l a n d s r e i s e n  
=====

(Es wird gebeten, deutlich zu schreiben)

- 1.) Vor- und Zuname: Maximilian Fechtmeier
- 2.) Geburtsort und Datum: M. S. 89 München  
verheiratet ? ja
- 3.) Staatsangehörigkeit: D. R.
- 4.) Religion: ggl.
- 5.) Stand (Beruf): Archivar
- 6.) Genauere Anschrift: Wilh. Gendlerstr. 10  
Fernsprech-Nr. 10 10 10

Centered

114

**Sicherheitsdienst des Reichsführers - 44**  
**SD-Leitabschnitt Düsseldorf**

**Geheim**

Düsseldorf, den 2. April 1942  
Graf-Rede-Str. 55/57  
Fernruf 66151

**Einschreiben**

VI E 1 - 52

/Ha.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt VI, E 1

*Der Führer, Chef d. Deutsch. Polizei  
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD*  
8 4. 1942  
Anlg. 1  
Anl. VE 1

Der Führer, Chef d. Deutsch. Polizei  
Der Chef der Sicherheitspolizei u. des SD  
3132 | 2. 4. 1942  
Anlg.: 1 | 4  
Amt: II

B e r l i n

Betr.: Italien.- Kapitalerhöhung der Società Metallurgica Italiana.

Vorg.: Ohne.

Anlg.: - 1 -

Durch den Deutschen Montan Dienst, Schriftleitung Düsseldorf,  
wurde der beigegefügte Bericht bekannt.

1) rd d VE 10 / 532  
2) Durchbuch  
H

*Müller*  
Hauptsturmführer

95

Centered

Kapitalerhöhung der Società Metallurgica Italiana.

=====  
R o m , 31.3.42 .- In der dieser Tage stattgefundenen aGV der Società Metallurgica Italiana wurde Erhöhung des Aktienkapitals von 90 auf 180 Mill. Lire beschlossen. Die Kapitalerhöhung soll je zur Hälfte zu zwei verschiedenen Zeitpunkten erfolgen. Zunächst soll das Aktienkapital bis zum 30. Juni 1942 auf 135 Mill. Lire heraufgesetzt werden, und zwar durch Ausgabe von 450 000 neuen Aktien im Nominalwert von je 100 Lire. Die weitere Erhöhung von 135 auf 180 Mill. Lire soll auf Veranlassung des Aufsichtsrats bis zum 20. März 1943 erfolgen, und zwar ebenfalls durch Ausschreibung von 450 000 neuen Aktien zu je 100 Lire Nominalwert. Zur Begründung der Transaktion wurde mitgeteilt, dass diese durch die Notwendigkeit bedingt ist, mit entsprechenden Mitteln den vielfältigen Fragen und Problemen, die mit der Produktionsentwicklung im allgemeinen sowie mit dem Umbau vieler Anlagen zwecks Anpassung an die Verwendung und Verarbeitung von einheimischen Rohstoffen, Kohle und Austauschstoffen in Zusammenhang stehen, begegnen zu können und zweckmässig zu lösen. Beschlossen wurde des Weiteren, das verfassungsmässige Bestehen der Gesellschaft, das bis zum 31. Dezember 1950 vorgesehen war, um weitere 30 Jahre, d.h. bis zum 31. Dezember 1980, zu verlängern.

115



Centered

116

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
-Amt VI-

Berlin W8, 2.4. 42  
Behrenstr.43

Der Verbindungsführer im RWM



An  
VI *BS 5*

Betrifft: *Italien*

Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

**Z. d. A.** *532*

*A. B.  
Buen-  
44-U'Kauf.*

*97*

Centered

**Italien — Firmennachrichten**

— Vol. Rom — Die Montecatini schloß das abgelaufene Jahr mit einem Reingewinn von 175,7 Mill. gegen 160,8 Mill. i. V. Industrielle Anlagen, Bergwerke usw. stehen mit 1302 (1226) Mill. zu Buch, industrielle Beteiligungen mit 1387 (1348) Mill., Debitoren mit 1182 (830) Mill. Lire. Die ao. Reserve hat sich von 426 auf 698 Mill. erhöht, der Abschreibungsfonds von 719 auf 835 Mill., dagegen sind Kreditoren von 689 auf 505 Mill. zurückgegangen. Das Kapital wird, wie berichtet, von 1,6 auf 2,0 Mrd. Lire erhöht werden. Die Bredawerke (Kapital 200 Mill.) erzielten einen Reingewinn von 44,1 gegen 39,6 Mill. i. V. Die führende Gesellschaft in der Papier- und Zellstoffindustrie Burgo verteilt 9,8 % gegen 8,86 % i. V. Das Kapital ist inzwischen von 126 auf 215 Mill. erhöht worden. Der Rohgewinn betrug 69,3 gegen 68,9 Mill., der Reingewinn 27,9 gegen 28,2 Mill. Lire. Die Bank von Rom hat in Sira, dem Hauptort der Cycladeninseln eine Filiale eröffnet, nachdem bereits eine Zweigstelle auf Samos (Vathy) errichtet worden war. Der Sirainsel hat 35 000 Einwohner. Die Metallfabrik Metallurgica Italiana wird ihr Kapital von 90 auf 180 Mill. erhöhen. Die Firma bedarf erheblicher Mittel, um die Umstellung auf die Verarbeitung und Verheizung inländischer Materialien und Brennstoffe sowie eine Vergrößerung der Werke durchzuführen. Die Aktien werden zum Nennwert von 100 Lire ausgegeben. Die führende Firma für Schreibmaschinen Olivetti erhöht ihr Kapital von 23 auf 30 Mill. Lire, die Transportgesellschaft Gondrand von 8 auf 25 Mill. Lire, zum größten Teil gratis, die Vereinigten Werften von Triest von 175 auf 200 Mill. Lire, die Stahlwerke Ilva von 1 auf 1,25 Mrd. Lire.

1/60a

92

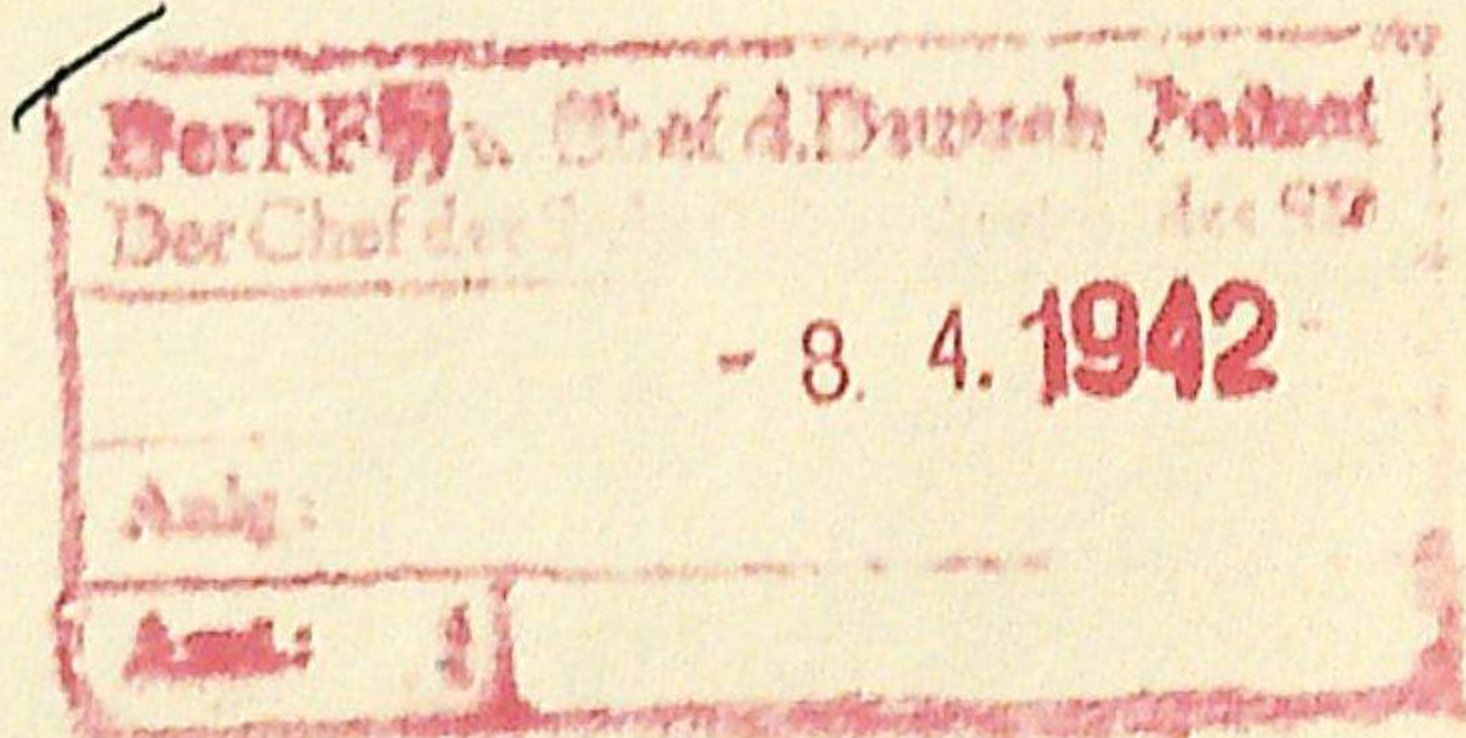
Centered

117

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
-Amt VI-

Berlin W8, 4. IV 42  
Behrenstr. 43

Der Verbindungsführer im RWM



An

VI B 5

Betrifft:

Stalin.

Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

Z. d. A. 532

A.B.  
Baer  
H. U. Hof.

99

Centered

**Italien — Abschluß der Montecatini**

— Vol. Rom — Der Montecatini-Konzern stellt mit seinen 81 000 Beschäftigten den größten industriellen Komplex der italienischen Wirtschaft dar. Seine Bedeutung geht auch daraus hervor, daß der Konzern einen Stromverbrauch von 2,14 Mrd. kWh aufwies, d. s. 13 % des gesamten italienischen Stromverbrauchs und bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 15 %. In eigenen Kraftwerken wurde etwas über 1 Mrd. kW erzeugt. Die trotz Materialschwierigkeiten weiter durchgeführten Investitionen haben es ermöglicht, nicht nur die Minderbeschäftigung in einigen Zweigen, z. B. bei der Herstellung von Kohlederivaten, von Superphosphatdünger, Schädlingsbekämpfungsmitteln usw., auszugleichen, sondern die Zahl der Arbeiter noch auf 81 000 zu erhöhen und die Zahl der Arbeitsstunden auf 8 % zu steigern. Der Präsident Donegani wies besonders auf das herzliche Einvernehmen und das große Verständnis hin, das dem Konzern von seiten der I. G. Farbenindustrie entgegengebracht wird, das die beste Garantie für eine fruchtbare Zusammenarbeit auch in der Zukunft sei. Das deutsche Beispiel zeige überdies, daß die großen industriellen Konzerne eine bedeutende Funktion bei der wirtschaftlichen Neuordnung haben. Der Montecatini-Konzern sei jetzt zu einer solchen technischen und produktiven Reife gelangt, daß er den Aufgaben der Zukunft und der Nachkriegszeit voll und ganz gewachsen sei. Daß das Kapital der Montecatini von 1,6 auf 2 Mrd. Lire erhöht wird, war bereits berichtet worden.

118

100

Centered

122

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
-Amt VI-

Berlin W8, 10. IV. 42  
Behrenstr. 43

Der Verbindungsführer im RWM

Der RFB	10. 4. 1942
Der Chef	
Anlg:	1/34
Amt:	VI E 1

An  
VI ~~05~~ E 1

Betrifft: *Stalin.*

Beigeschlossen übersende ich Mitteilungen  
aus den Nachrichten für den Außenhandel zur  
gef. Kenntnisnahme.

Z.d.A. 532

A.B.  
Bren  
44-0/8uf  
107

Centered

**Italien — Firmennachrichten**

— Vol. Rom — Die ältesten Stahlwerke Italiens, Vanzetti, schlossen das vergangene Jahr mit einem Reingewinn von 1,1 Mill. Lire und verteilen 7 % Dividende. Die Leitung hatte wieder ihr Bemühen darauf gerichtet, die Erzeugung von Qualitätsstählen zu entwickeln, die bisher überwiegend eingeführt werden mußten. Die Produktionsverfahren wurden modernisiert. Die Firma ist der Ansicht, daß in den gegenwärtigen Zeiten höhere Abschreibungen zugelassen werden müßten. Der führende Warenhauskonzern Rinascence, der 5 große Warenhäuser und 47 Einheitsläden „U“ besitzt, berichtet, daß die Zahl seiner Beschäftigten 6000 erreicht hat ( $\frac{2}{3}$  Frauen), von denen  $\frac{1}{4}$  einberufen sind. Aus dem Gewinn werden 2 Lire Dividende verteilt. Das Kapital wird von 54 auf 72 Mill. durch Ausgabe von Aktien zum Nennwert erhöht. Die italienische Siemens in Mailand erzielte zum 30. 9. einen Rohgewinn von 18,2 Mill. gegen 14,0 Mill. i. V. und einen Reingewinn von 641 000 gegen 378 000 i. V. Das Kapital ist seit dem letzten Jahr von 5,5 auf 11 Mill. erhöht worden. Die Gesellschaft für Bergbau, Chemie und Maschinenbau Soterna berichtet über den raschen Aufstieg in den 7 Jahren ihres Bestehens. Das Kapital wurde innerhalb des letzten Jahres von 10 auf 50 Mill. erhöht, Grund, Gebäude und Anlagen erhöhten sich in der Bilanz in einem Jahr von 5,4 auf 13,6 Mill. Lire, der Reingewinn von 0,7 auf 2,2 Mill. Die Aktien werden zunächst an den Börsen von Rom, Turin und Mailand notiert werden. Im letzten Jahr wurde zusammen mit einer deutschen Interessengruppe eine neue Gesellschaft für Nahrungsmittelchemie „Italim“ ins Leben gerufen, die sich mit der Aufbereitung von Nahrungsmitteln und ihrer Ausfuhr beschäftigen soll. Das Kapital dieser Gesellschaft ist bereits von 1 auf 50 Mill. Lire erhöht worden. Im Zusammenhang damit hat Deutschland die Lieferung von Maschinen und Apparaten für die Italim übernommen. Die Soterna verteilt auch diesmal die übliche Dividende von 8 %. Die bekannte Papierfabrik Beniamino Donzelli (Kapital 24,8 Mill.) erzielte 1941 einen Rohgewinn von 28,1 gegen 21 Mill. und einen Reingewinn von 5,6 gegen 2,1 Mill. Lire. Die Dividende von 7 % bleibt unverändert. Die Anordnungen, die die Papiererzeugung auf 40 % derjenigen von 1940 beschränkten, haben schwere Probleme aufgeworfen. Auch die Erneuerung der Anlagen und Maschinen war nicht immer möglich. Die landwirtschaftlichen Besitzungen (Pappelkulturen usw.) haben einen günstigen Ertrag gebracht.

123

102

Centered

**Italien — Aluminiumindustrie 1941**

Vol. Rom — Die wichtigste Aluminiumerzeugerin, die SAVA (Società Alluminio Veneto Anonima), macht in ihrem Geschäftsbericht interessante Ausführungen über die Aluminiumindustrie, die im letzten Jahre durch einen starken Ausbau gekennzeichnet war. Nicht nur die alten Produzenten, auch neue Firmen haben Genehmigungen für den Bau von Tonerde- und Aluminiumfabriken erhalten. Die SAVA hat einen besonders hohen Anteil an der gesamten Industrie: nach Inbetriebnahme des neuen Aluminiumwerkes, die noch in diesem Jahre stattfinden soll, wird die Erzeugung der SAVA etwa die Hälfte der Gesamterzeugung Italiens, wie sie durch die Kartellprogramme festgesetzt ist, erreichen. Von Bedeutung ist die Gründung eines Kartells der Erzeuger von regeneriertem Aluminium im vorigen Jahre. Dieser Schritt ermöglicht klare Trennung der Erzeugung und verhindert Preisstörungen (der Aluminiumpreis ist seit langem blockiert). Die SAVA hat im letzten Jahre zwei Genehmigungen für Investitionen erhalten, die eine betrifft die Steigerung der Tonerdegewinnung, die andere den Ausbau der Erzeugung von Aluminiumstaub. Die Erhöhung der Gewinnung von Tonerde erfolgt auf Grund einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit der deutschen Industrie, die es der SAVA einerseits ermöglicht, die notwendigen Maschinen und Rohstoffe für den Ausbau zu erhalten, andererseits die Sicherheit für die Ausfuhr derjenigen Mengen an Tonerde gibt, die in Italien nicht abgesetzt werden können. Das neue Werk, das die Erzeugungsfähigkeit der SAVA um 35 % erhöht, wird Anfang nächsten Jahres in Betrieb genommen werden können. 1941 wurden zwei sich ergänzende Verfahren aufgenommen: die eine macht die Werke unabhängig von dem Bezug von

124

103

Aetznatron, die andere betrifft die Anreicherung der Vanadiumsalze, die aus den Verarbeitungsrückständen der Tonerde stammen, und stellt diese Salze anderen Industrien zur Verfügung. Die Erzeugung der Werke war regelmäßig. Das neue Aluminiumwerk konnte in Betrieb genommen werden und hat völlig zufriedenstellend gearbeitet. Die Fabrik für Tonerde hat voll gearbeitet, um den erhöhten Inlands- und Auslandsbedarf zu decken. Die Ausfuhr, vor allem nach Deutschland, war gegen 1940 unverändert. Das Werk für Aluminiumstaub hat seine Erzeugung wesentlich gesteigert. Das neue Werk, dessen Bau genehmigt worden ist, wird bei seiner Inbetriebnahme gegen Ende dieses Jahres die Erzeugung an Aluminiumstaub verdoppeln. Der Absatz aller Erzeugnisse der SAVA über die eigenen Verkaufsorganisationen war durchaus regelmäßig.

Recht schwierig gestaltete sich die Versorgung mit Strom, da die Kraftwerke infolge des Wassermangels nicht voll arbeiten konnten. Die zur SAVA gehörende Elektrizitätsgesellschaft Cison hat ein Programm ausgearbeitet, um die Leistungsfähigkeit der Kraftwerke von San Silvestro und Moline zu erhöhen und eine zweite Hochspannungsleitung von Silvestro nach der Industriezone von Venedig, in der die Werke der SAVA liegen, zu legen. Der Bau des Kraftwerkes am Travnole, der durch die Konzerngesellschaft Smerle durchgeführt wird, schreitet trotz des Mangels an Arbeitskräften vorwärts. Die Konzerngesellschaft Saimi (S. A. Industrie Mineraria Italiana) hat ihre Studien zur Untersuchung der Bauxitlager in Apulien fortgesetzt. Der Abbau des Erzes, das eine gute Qualität aufweist, hat jedoch eine Unterbrechung erfahren, da der Transport des Erzes nach dem Hafen Schwierigkeiten bereitet. Das Werk der Gesellschaft für Leichtlegierungen, das die SAVA zusammen mit der anderen großen Aluminiumerzeugerin, der Montecatini, in der Industriezone von Ferrara baut, ist jetzt fertiggestellt und wird seinen Betrieb bald aufnehmen. Die Produktion dieser Gesellschaft in der Industriezone von Venedig mußte im letzten Jahr durch Erweiterungsbauten erhöht werden, um die starke Nachfrage zu befriedigen. An der Kapitalerhöhung der Gesellschaft für Leichtlegierungen von 50 auf 100 Mill. Lire, die durch die Investitionen nötig geworden ist, beteiligten sich die Sava und die Montecatini je zur Hälfte. Zusammen mit der Montecatini wurde die „Gesellschaft zur Förderung der Arbeiten des Institutes für die Erforschung der Leichtmetalle“ gegründet, die die Arbeiten dieses Institutes auf eine breitere Basis stellen wird. Die Studien, Aluminium aus den in Italien reichen Vorkommen an Leuziten zu gewinnen, sind auch im letzten Jahre nicht vorwärtsgekommen. Es fehlt übrigens nicht an Stimmen, die hierin eine absichtliche Interesselosigkeit der Sava sehen.

Der Reingewinn der Sava ist mit 10,8 Mill. Lire wesentlich niedriger als im letzten Jahr infolge des Mißverhältnisses zwischen Kosten und den blockierten Preisen für Aluminium. Die Dividende von 10,8 % entspricht dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre.



Z. U. A.

532

130

133

Gemeinschaftsgründung der Terni und SAFIT.

=====

R o m , 26.5.42 .- Dieser Tage wurde zwischen der "Terni" Società per l'Industria e l'Elettricità und der Società Anonima Forze Idriche del Tevere "SAFIT" eine neue Gesellschaft unter der Bezeichnung "Consorzio Forze Idriche Tevere" (COFIT) mit Sitz in Rom gegründet, die sich mit der Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Tibers und seiner Nebenflüsse sowie anderer Flüsse von Mittelitalien befassen soll. Das Aktienkapital beträgt 400 Mill. Lire und wird zu gleichen Teilen von je 200 Mill. Lire von den beiden vorgenannten Konzernen aufgebracht. Aufsichtsratsvorsitzender der neuen Gesellschaft ist Senator Bocciardo.

Der Ausbau der Breda.

=====

133

R o m , 3.6.42 .- Die Società Italiana Ernesto Breda, Mailand, weist für 1941 nach Abschreibungen von 17.2 (13) Mill. Lire einen Reingewinn von 41.14 (39.58) Mill. Lire aus, worauf auf das alte Kapital von 200 Mill. Lire (das im Jahre 1943 auf 250 Mill. Lire erhöht wurde) eine Brutto-Dividende von 15 (17.5) % verteilt wird. Nach dem Geschäftsbericht hat die Gesellschaft den Bau verschiedener neuer Anlagen und Betriebe vollendet, womit ihre Leistungsfähigkeit weiter angestiegen ist. Bezüglich der Beteiligungen wird darauf verwiesen, dass die Acciaierie Romane nach einem besonderen Verfahren die Gewinnung von Roheisen und Stahl aus eisenhaltigem Küstensand aufgenommen hat.

70

VI E 1 c

Berlin, den 22.6.42.

Betr.: Vanadium in Italien.1. V e r m e r k.

Aus dem Vertraulichen Informationsdienst v.29.5. wird folgendes entnommen:

"Chemical Trade Journal", London, berichtet, daß in der Nähe von Genua kürzlich eine Fabrik errichtet worden ist, die Vanadium nach einem Verfahren von Professor Cambi herstellt. Ein Teil der Anlage produziert Vanadium aus verschiedenen Abfällen und Vanadiummineralen, während der andere Teil durch einen Thermalprozeß Ferro-Vanadium produziert, und zwar täglich 400 kg einer Legierung, die 50% reines Vanadium enthält.

2. Z.d.A.VI E 1 c (532).

Bu.

Bl 1/16

106

1.) Aktenvermerk

Betreff: Zunehmende Aktivität in der italienischen Erdölindustrie.

Aus Düsseldorf gehen häufig Berichte über die italienische Erdölindustrie ein, die aus dem Klöckner Konzern stammen, und, wie Düsseldorf früher schon einmal mitteilte, dem RWM bekannt sind. Ein Überblick über die Mitteilungen aus Düsseldorf vom 9.2.42 bis heute gibt folgendes Bild:

Italien bereitet ein neues Bergwerksgesetz vor, das in erster Linie der Förderung der italienischen Erdölindustrie, sowie der Erzeugung fester und flüssiger Brennstoffe dienen soll. Auch durch andere Massnahmen versucht man, die <sup>Centered</sup> inländische Produktion in jeder Hinsicht anzukurbeln. Im Interesse einer rationellen Brennstoffbeschaffung widmet man besonderes Interesse der Verwendung von Metangas. So sind z.B. schon Betriebswagen mit Metan-Antrieb eingeführt worden, die einen für 500 km ausreichenden Gasvorrat mit sich führen, und einen 120 PS starken Motor haben, der eine Stundengeschwindigkeit von 100 km ermöglicht.

Zu den bereits bestehenden Unternehmen sind zahlreiche neue Firmen aller Kategorien getreten, die sich mit der Auffindung von Öl- und Gasvorräten und mit der Verwendung und Verwertung befassen. U.a. ist auch eine neue Firma für Bohrgeräte, die "Società anonima impressa perforazioni", "SAIP" gegründet worden, deren Mehrheit sich in Händen der "ente nazionale metano, Rom", befindet. Neben der Herstellung von Bohrgeräten übernimmt die Firma auch Bohraufträge. In Bologna ist die "compagnia trasporto petroli", "KOTRAPI" für Einkauf und Vermittlung von Erdöltransporten gegründet worden.

Die "società auto-trasporti Dalmazia e Montenegro" (mit massgeblicher Beteiligung der Fiatwerke) befasst sich mit Personenwagen-<sup>und</sup> Postbeförderung, dem Handel mit Autobedarf und Erdöl. Ausserdem plant sie die grosszügige Errichtung von Autobuslinien in Südosteuropa.

Italien hat z.Zt. 16 Raffinerien mit einer <sup>Verarbeitung</sup> Verarbeitungsfähigkeit von 1 Mill. Tonnen und einer Benzinerzeugung von 500 000 Tonnen jährlich. Eine Erhöhung dieser Zahlen wird angestrebt.

Das in Italien investierte amerikanische Erdölkapital ist unter Staatskontrolle gestellt worden. Das führende Erdölunternehmen in Italien ist die "AGIP", die staatlich ist und Monopolstellung hat. Da für die inzwischen zahlreich gegründeten neuen Firmen <sup>Arbeiter</sup> Fachkräfte nicht in genügender Anzahl zur Verfügung stehen, hat die AGIP die Ausbildung von Fachkräften übernommen.

Das führende Unternehmen in der syntetischen Benzinerzeugung ist die "azienda nazionale idrogenazione combustibili", "ANIC".

Italiens Öl- und Gaserzeugung hat schon 1941 gegen frühere Jahre gesteigert werden können. Die Aussichten auf einen weiteren Ausbau sind günstig, da Italien u.a. in Toscana reichliche Braunkohlevorräte besitzt. Im Abschlussbericht für 1941 dieser Firma heisst es, dass im vergangenen Jahr die Produktion von Leuchtöl und Paraffin aufgenommen werden konnte, Artikel, die früher aus dem Ausland eingeführt werden mussten.

Für Mailand ist die Errichtung einer Erdgasleitung in Vorbereitung.

"la tecnica fascista" Mailand vom 10.5. berichtet, dass täglich 150-160 000 cbm Erdgas gewonnen werden, was etwa 200 000 lt Benzin entspricht.

11/7

7. d. A. 532

108

Right-Bottom Aligned

Centered

109